



Patentjägersverein Appenzell A.Rh.

2024

# Hauptversammlung

Freitag 3. Mai 2024, MZG Schwellbrunn, Zeit: 19:00 Uhr



Broschüre

zur Hauptversammlung 2024

Fotos: Felix Eberhard, Kirsten Oertle-Mildner

# Inhaltsverzeichnis

	<b><u>Seite</u></b>
Einladung zur Hauptversammlung	2
Vorwort	3
Protokoll der letzten Hauptversammlung vom 12. Mai 2023	4-12
Jahresbericht des Präsidenten	13-22
Jahresbericht des Kantonalen Hegeobmanns	23-34
Bericht zur Jahresrechnung 2023 und Budget 2024	35
Erfolgsrechnung und Bilanz per 31.12.2023	36-37
Bericht GPK	38
Jahresbericht des Ausbildungschefs	39-40
Jahresbericht des Schützenmeisters	41-45
Jahresbericht des Hundeobmanns	46-47
Terminkalender 2024	48-50

# EINLADUNG

**Hauptversammlung des Patentjägervereins Appenzell Ausserrhoden  
Freitag 3. Mai 2024, 19.00 Uhr, MZG Schwellbrunn**

Liebe Jägerinnen und Jäger, geschätzte Gäste,

Wir freuen uns, Euch vor der eigentlichen Hauptversammlung zum traditionellen Aser begrüßen zu dürfen. In diesem Jahr sind wir in keinem Restaurant, sondern im Mehrzweckgebäude Sommertal.

**Der Vorstand freut sich, wenn alle Vereinsmitglieder in jagdlicher Bekleidung erscheinen.**

**Wir bitten die Mitglieder, sich bei René Baumann und/oder Felix Ludwig **schriftlich an- oder abzumelden**. Ihr ermöglicht uns so eine bessere Planung der Versammlung. Herzlichen Dank im Voraus!**

## Traktanden

- a) Appell und Wahl der Stimmenzähler
- b) Protokoll der HV 2023
- c) Jahresbericht des Präsidenten
- d) Jahresberichte der Ressortverantwortlichen
- e) Rechnungsablage
- f) Bericht der Geschäftsprüfungskommission
- g) Gesamterneuerungswahlen  
Erneuerungswahlen bisheriger Vorstand  
Neuwahl 9 Vorstandsmitglied, Vorschlag: Angelina Hanns
- h) Anträge zuhanden der kantonalen Jagdkommission
- i) Budget und Festsetzung der Mitgliederbeiträge
- j) Statutenänderungen
- k) Erledigung von Rekursen
- l) Anträge
- m) Ehrungen
- n) Mitteilungen, Wünsche, allgemeine Umfrage

Die Unterlagen der HV und die Jahresberichte finden Sie unter [www.jagd-ar.ch](http://www.jagd-ar.ch)

**Bitte bringen Sie Ihre Trophäen mit!**

Mit herzlichem Weidmannsgruss  
Patentjägerverein Appenzell A.Rh., Vorstand  
Der Präsident, Felix Ludwig

## Vorwort

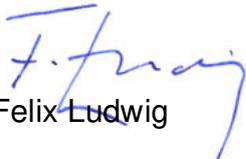
Liebe Jägerinnen und Jäger des Patentjägervereins A.Rh.

Wieder ist ein erfolgreiches Jagdjahr vergangen und wir sind in der Vorbereitung des nächsten Jagdjahres 2024/2025 im Gange. Erst kürzlich wurde der Jagdlehrgang 2023/2024 mit neun erfolgreichen Jungjägerinnen und Jungjäger, welche den gesamten Lehrgang beim PJVAR gemacht haben, abgeschlossen und mit acht Jägern, welche die Zusatzprüfung Recht bestanden haben. Die Mitgliederzahl wird 2024 erstmals die 200er-Marke überschreiten und der Verein ist finanziell gut aufgestellt. Die ausstehende Revision der Jagdgesetzgebung auf Bundesebene wird wohl den einen oder anderen Einfluss auf die kantonale Gesetzgebung haben. Das laufende Jahr wird also viele Herausforderungen mit sich bringen, welche auf unseren Verein unmittelbar oder mittelbar Einfluss haben werden. Neben dem laufenden Jagdjahr 2024/2025 stehen schon bald die nächsten Herausforderungen an, namentlich wird der PJVAR im Jahr 2026 sein 125-jähriges Bestehen feiern. Diese Herausforderungen werden den Verein im laufenden und im kommenden Jahr sicherlich intensiv beschäftigen. Neben den üblichen Arbeiten für den Verein und die Öffentlichkeit werden also zusätzliche Arbeiten auf uns zukommen, welche die Mitarbeit eines grösstmöglichen Teils der Mitglieder erfordern wird. Ich hoffe auf eine aktive Mitarbeit der Mitglieder und auf viele tolle Ideen, wie wir unser Jubiläumsjahr 2026 gestalten werden. Ich danke schon im Voraus für all Eure Beiträge und Ideen, dies unter dem Motto:

### **Packen wir es an!**

Ich freue mich auf eine rege Beteiligung an der HV in Schwellbrunn!

Mit herzlichem Weidmannsgruss

  
Felix Ludwig

# Protokoll der letzten Hauptversammlung vom 12. Mai 2023

\*\*\*



## Protokoll der Hauptversammlung vom 12. Mai 2023, Hotel Linde, Heiden, 19:00 Uhr

### Traktanden

- a) Appell und Wahl der Stimmenzähler
- b) Protokoll der HV 2022
- c) Jahresbericht des Präsidenten
- d) Jahresberichte der Ressortverantwortlichen
- e) Rechnungsablage
- f) Bericht der Geschäftsprüfungskommission
- g) Wahlen  
Ersatzwahl GPK (Rücktritt Peter Kriemler)  
Vorschlag: David Ganz, Teufen
- h) Anträge zuhanden der kantonalen Jagdkommission
- i) Budget und Festsetzung der Mitgliederbeiträge
- j) Statutenänderungen
- k) Erledigung von Rekursen
- l) Anträge
- m) Ehrungen
- n) Mitteilungen, Wünsche, allgemeine Umfrage

### Begrüssung

Der Präsident, Felix Ludwig, begrüsst die Anwesenden im wunderschönen Biedermeier-Saal des Hotel Linde in Heiden.

Neben den Vereinsmitgliedern darf der Präsident folgende Gäste begrüssen, die der vorgängigen Einladung folgen konnten: Beat Fritsche (Oberförster des Kantons A.Rh., Leiter der Abteilung Wald und Naturgefahren und stv. Leiter des Amtes für Raum und Wald), Andres Scholl (Jagdverwalter des Kantons A.Rh., Leiter der Abteilung Natur und Wildtiere des Amtes für Raum und Wald), Silvan Eugster (Wildhüter des Kantons A.Rh., Fachspezialist Jagd und Wildtiere), Manuela Nagel (Jagdpatent-Zuständige der Abteilung Natur und Wildtiere im Amt für Raum und Wald), Gallus Pfister (Gemeindepräsident von Heiden und Stiftungsrat «Stiftung Linde»), Thomas Hüsey (Vorstand JagdSchweiz), Lukas Tobler (Präsident pro natura St. Gallen-Appenzell), Beat Brunner (Präsident Bauernverband Appenzell A.Rh.), Philipp Broger (Präsident Patentjägerver-

ein Appenzell Innerrhoden), Beat Hirs (Vize-Präsident St. Gallischer Jägerverein Hubertus). David Calvadetscher sowie Peter Weigelt lassen sich explizit entschuldigen, freuen sich aber, dass sie die oben genannten Kollegen als Vertreter der jeweiligen Vorstände entsenden können.

Im Weiteren erwähnt der Präsident die Grussworte von unsrem obersten Jäger, Dölf Biasotto sowie von Nina und Kurt Gansner (Schweizer Jäger), die sich allesamt wegen Terminkollisionen entschuldigen mussten, der AR-Jägerschaft aber eine tolle Versammlung wünschen. Felix Ludwig begrüsst zudem folgende anwesenden Ehrenmitglieder: Ernst Menet, Franz Eugster, Georges Kamber, Hans Gantenbein, Hansueli Frischknecht, Sepp Keller, Michael Künzler, Urs Dörig und Werner Preisig.

Ein spezieller Gruss des Präsidenten geht an die Jagdhorngruppe Waldkauz. Er freut und bedankt sich im Namen der Jägerschaft, dass sie ihren Mitgliederbestand etwas erweitern und verjüngen konnten, insbesondere aber, dass sie an der diesjährigen Hauptversammlung wieder zugegen sein können. Es wäre schade, wenn der PJVAR diese Tradition nicht mehr in den eigenen Reihen hätte.

Der Präsident verzichtet auf Rückfrage auf die explizite Verlesung der diversen Abmeldungen und Grussbotschaften aus der Jägerschaft, den Interessierten stehe beim Aktuar die entsprechende Absenzenliste zur Verfügung. Er vermerkt aber den grossen Stand von Abmeldungen (97!) und verdankt den Jägern, dass sie dem neuen System gefolgt sind und hierfür Verständnis zeigen, da die Hauptversammlungen auf diese Weise besser planbar werden. Er erwähnt erfreut, dass sich heute Mitglieder eingefunden haben, die sich zwar abgemeldet haben, sich die Zeit aber trotzdem nehmen konnten. Er stellt erfreut fest, dass damit der Linde-Saal bis auf den letzten Platz gefüllt ist.

Felix Ludwig erläutert kurz den Ablauf des Aser und erwähnt entgegen der Usanz trotzdem ein Mitglied namentlich: Rolando Zanotelli, der mit der Abmeldung offeriert hat, den heutigen Dessert zu übernehmen. Zudem übernimmt die Gemeinde Heiden gemäss dem Gemeindepräsidenten die Übernahme des Kaffees. Beiden Spendern dankt der Präsident herzlich und verweist darauf, dass damit das zwischenzeitlich etwas knappe Budget des PJVAR für die Essenskosten etwas geschont werden könne. Der Präsident verdankt die Spenden im Namen der gesamten Ausserrhoder Jägerschaft.

Bevor er die Versammlung dem Aser übergibt, erwähnt der Präsident, dass im letzten Vereinsjahr die Jagdkollegen Reinhard Ahlmann und Felix Lutz verstorben sind. Felix Ludwig bittet die Anwesenden, sich für die beiden verstorbenen Vereinsmitglieder für einen letzten Weidmannsgruss zu erheben und in Gedenken an sie einen Moment in Ruhe innezuhalten. Nach der Schweigeminute spielt die Jagdhorngruppe Waldkauz für die beiden Kameraden zum letzten Gruss.

**- es folgt der Aser -**

Der Präsident ergreift erneut das Wort und beginnt mit der eigentlichen Versammlung. Die Traktanden werden nach dem Aser entsprechend Art. 16 der Statuten wie folgt abgehandelt:

#### **a.) Appell und Wahl der Stimmenzähler**

Der Präsident schlägt vor, dass der Appell analog den Vorjahren mittels Präsenzliste erfolgen und auf einen namentlichen Aufruf der Anwesenden verzichtet werden soll. Auf explizite Rückfrage an die Jägerschaft wird dagegen kein Widerspruch erhoben.

Der Präsident verweist darauf, dass derzeit wieder Jagdlehrgang laufe. Es wurde daher den Jungjägern ermöglicht und auch geraten, dass sie dem Verein schon beitreten, damit sie einen schnellst- und bestmöglichen Kontakt zur Jägerschaft sowie zu den Veranstaltungen und Informationen des PJVAR erhalten. Die Mitglieder, die noch keine AR-Jagdberechtigung haben, werden wie üblich als Passivmitglieder aufgenommen, also zahlend aber ohne Stimmrecht an der heutigen HV. Von den 16 Jungjägern, die den ersten Teil der Prüfung bestanden haben, sind 6 diesem Aufruf gefolgt. Der Präsident begrüsst diese zusammen mit den übrigen Neumitgliedern. Die neuen Passiv- und Vollmitglieder werden vom Präsidenten verlesen, wobei sich die anwesenden Mitglieder für den Rest der Jägerschaft kurz erheben: Micha Baumann, Samuel Frey, Andreas Gmünder, Urban Signer, Josef Signer, Carolin Garbe, Remo Häberlin, Thomas Indermaur, Jasmin Jost, Markus Langegger, Joachim Renz, Beat Rusch und Valeria Vio.

Da der Präsident die Neumitglieder schon begrüsst hat und die verstorbenen beiden Kollegen geehrt wurden, verliest er die seit letzter Versammlung ergangenen Aus- tritte: Erwin Bühler, Heinz Hauri und Sepideh Widmer.

Der Präsident stellt auf der Basis der Präsenzlisten folgende Präsenzen und Quoren fest:

Aus der Präsenzpflcht ergeben sich von den derzeit 197 Mitgliedern des PJVAR folgende Präsenzen:

Mitglieder PVJAR:	197	(175 AM, 13 EM, 9 PM)
Abmeldungen:	93	(schriftlich oder telefonisch)
Stimmberechtigte:	84	(anwesend)
Absolutes Mehr:	43	(Art. 17)
Qualifiziertes Mehr:	--	(Art. 29)

Der Präsident stellt fest, dass heute keine Traktanden anstehen, für welche ein qualifiziertes Mehr erforderlich ist.

Als Stimmenzähler werden Mirko Calderara (links), Benni Meier (Mitte) und Andi Weder (rechts) gewählt.

Felix Ludwig verdankt die Übernahme der Aufgaben und weist nochmals darauf hin, dass nur die stimmberechtigten Mitglieder zu zählen sind.

## **b.) Protokoll der letzten Hauptversammlung**

Nachdem in den beiden Jahren 2020 und 2021 keine Präsenzversammlung stattgefunden haben, findet sich in der HV-Broschüre für diese Jahr wieder ein Protokoll, dasjenige der Versammlung vom 6. Mai 2022 im Hotel Krone, Gais. Der Präsident verdankt das Protokoll dem Aktuar, Oliver Mildner, herzlich.

Felix Ludwig fragt die Versammlung, ob es zum im Voraus versendeten Protokoll Bemerkungen, Rückfragen oder Ergänzungen gebe. Nachdem sich niemand meldet, lässt er zur Genehmigung abstimmen:

Genehmigungen/Ja:	84
Nein:	0
Enthaltungen:	0

- Das Protokoll der HV 2022 ist damit genehmigt.

## **c.) Jahresbericht des Präsidenten**

Felix Ludwig verweist darauf, dass in den Jahren 2018 und 2019 gemäss Protokoll nicht mehr über den schriftlichen Jahresbericht des Präsidenten abgestimmt wurde und dies in den Jahren 2020 und 2021 im Rahmen der «schriftlichen HV» indessen wieder gemacht wurde, ebenso an der letzten HV in Gais. Felix Ludwig ist der Ansicht, dass über den Jahresbericht des Präsidenten ordnungsgemäss abgestimmt werden sollte, immerhin sei eine Abstimmung auch ein gewisses Feedback zur Zufriedenheit, welche sich in einem demokratischen System halt in einer Zustimmung, einer Ablehnung oder einer (diplomatischen) Enthaltung äussere. Er schlägt daher vor, dass über den schriftlichen Präsidentenbericht für die HV 2023 ab diesem Jahr wieder regelmässig abgestimmt werden soll. Felix Ludwig betont indessen, dass er die Berichte der Ressortverantwortlichen ebenfalls als Teil des Präsidentenberichtes erachte, zumal diese in vielen Punkten den Präsidentenbericht ergänzen und präzisieren. Nur im Team können die umfassenden vorbereitenden Unterlagen zuhanden der Hauptversammlung dokumentiert werden, nur mit den Berichten der Ressortverantwortlichen macht auch der Präsidentenbericht Sinn.

Der Präsident verweist auf den schriftlichen Bericht in der HV-Broschüre, ergänzt aber vor der versammelten Jägerschaft noch folgende «Highlights»:

- Nachdem Dölf Biasotto an der heutigen Versammlung nicht anwesend sei, habe er an der heutigen Sitzung der Jagdkommission nochmals explizit gewünscht, dass er nochmals explizit den qualitativ und quantitativ ausgezeichneten Jagdverlauf unterstreichen und verdanken möchte. Der Präsident verdankt dieses explizite Lob der gesamten Jägerschaft, die zu diesem viel gerühmten Jagdergebnis und Jagdverlauf beigetragen haben.
- Im Weiteren erwähnt der Präsident das fortschreitende Drohnenprojekt, das von Felix Eberhard und Manuela Schweizer massiv vorangetrieben wurde. Er entbietet den beiden seinen herzlichen Dank, ebenso allen anderen Beteiligten (Mirko, der dies im Vorderland schon seit geraumer Zeit macht und auch das Pilotprojekt

initiiert hatte). Er verweist nochmals darauf, dass in diesem Jahr das Mittelland voll abgedeckt wird und auch in diesem Jahr die ersten Hinterländer Piloten ausgebildet werden und die DL versuchsweise auch im HL angeboten wird.

- Der Präsident erwähnt, dass der Vorstand zwischenzeitlich mit einer neuen Vereinssoftware arbeite. Es sei vorgesehen, dass die Vereinssoftware in absehbarer Zeit im Sinne eines Mitgliederportals auch den Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden soll.

Nach diesen Ergänzungen fragt der Präsident die Versammlung, ob es zum Jahresbericht des Präsidenten noch Fragen gebe oder eine Diskussion erwünscht sei. Nachdem solche nicht erfolgen, übergibt er dem Vize-Präsidenten (Felix Eberhard) die Genehmigungs-Abstimmung zum Präsidentenbericht. Diese ergeht wie folgt:

Genehmigungen/Ja:	83
Nein:	0
Enthaltungen:	1

- Der Bericht des Präsidenten ist damit genehmigt.

#### **d.) Jahresbericht der Ressortverantwortlichen**

Der Präsident verweist in diesem Traktandum auf die in der Jahresbroschüre für die HV 2023 abgefassten Berichten der Ressortverantwortlichen. Es werden keine Diskussionen gewünscht. Es erfolgen keine Rückfragen oder Änderungsanträge.

Der Schützenmeister, Jochen Steinke, dankt zwei verdienten Jägern, die sich am Schiesstand Hintere Au verdient gemacht haben, namentlich Hanspeter Steinmann für seine langjährige und äussert treue Dienste in der Hintere Au und Markus Schiess für seine professionelle Aufbesserung der Frontverkleidung und damit der Sicherheit am Hasenstand. Er überreicht beiden ein kleines Präsent des PJVAR.

Die Berichte der Ressortverantwortlichen werden zur Kenntnis genommen und mit Applaus verdankt.

#### **e.) Rechnungsablage**

Der Kassier erläutert unter Verweis auf die entsprechenden Beilagen in der Broschüre für die HV 2023 die Rechnung.

Die Jahresrechnung 2022 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'733.49 ab. Das Vereinsvermögen per 31.12.2022 beträgt Fr. 53'870.25.

René Baumann gibt das Wort an die Versammlung frei. Über die schriftlichen Ausführungen hinausgehende Erläuterungen werden von der Versammlung nicht gewünscht.

## **f.) Bericht der Geschäftsprüfungskommission**

Die GPK, heute letztmals vertreten durch Peter Kriemler, attestiert dem Kassier unter Verweis auf den GPK-Bericht in den HV-Unterlagen eine einwandfreie Buchführung und beantragt, René Baumann vollumfängliche Entlastung zu erteilen und dessen Arbeit zusammen mit derjenigen des gesamten Vorstandes zu verdanken.

Dem Antrag wird gefolgt und die die Rechnungsablage des Kassiers wie folgt genehmigt.

Genehmigungen/Ja:	84
Nein:	0
Enthaltungen:	0

- Die Rechnung für das Vereinsjahr 2022 ist damit genehmigt.

## **g.) Wahlen**

Der Präsident verweist darauf, dass mit der HV 2021 der Vorstand für die Periode 2021 bis 2024 bestätigt oder im Rahmen einer Ersatzwahl neu gewählt wurde. Aus diesem Grund werden an der heutigen HV keine Bestätigungs- oder Gesamterneuerungswahlen erfolgen.

Aufgrund des in der HV-Broschüre erwähnten ausserturnusmässigen Rücktritts von Peter Kriemler erfolgte jedoch eine Neuwahl in der GPK.

Der Präsident verdankt im Namen der gesamten Jägerschaft die über 20-jährige Tätigkeit von Peter Kriemler in der GPK des Vereins und überreicht ihm persönlich ein Abschiedspräsent in flüssiger Form. Den jagdlichen Bezug des Tropfens wird Peter Kriemler erst beim Auspacken zuhause sehen...

Felix Ludwig übergibt das Wort Gaby Kamber, der langjährigen GPK-Kollegin von Peter Kriemler. Auch sie verdankt ihm die stets angenehme und professionelle Zusammenarbeit in der GPK und überreicht ihm ein kleines Präsent.

Die Jägerschaft verabschiedet Peter Kriemler mit einem anhaltenden, herzlichen Applaus.

Der Präsident schreitet zur Ersatzwahl von Peter Kriemler. Vorgeschlagen ist seitens des Vorstandes und der GPK David Ganz, Teufen. Da sich David Ganz für die heutige Versammlung entschuldigen musste, wird David Ganz vom Präsidenten mit dem Verweis auf eine Folie in Wort und Bild kurz vorgestellt.

Da das Plenum erst mit der Einladung zur HV 2023 vom Rücktritt von Peter Kriemler erfahren hat, ergeht seitens des Präsidenten die Frage in das Plenum, ob es aus dem Kreis der Mitglieder andere Vorschläge oder direkte Bewerbungen gebe. Aus der Versammlung ergehen weder Vorschläge noch Gegenkandidaten oder Gegenkandidatinnen. Zum Vorschlag des Vorstandes ergehen keine Einwände und zur Bewerbung von David Ganz keine Fragen. Der Präsident schreitet zur Wahl.

Dem Antrag des Vorstandes, David Ganz als Ersatz für Peter Kriemler zu wählen, folgt die Versammlung wie folgt:

Ja:	83
Nein:	0
Enthaltungen:	1

- David Ganz ist folglich ordnungsgemäss als Mitglied der GPK gewählt.

### **h.) Anträge zuhanden der kantonalen Jagdkommission**

Von den Mitgliedern des PJVAR sind keine Anträge eingegangen, so dass in diesem Traktandenpunkt keine Abstimmung erfolgt.

Felix Ludwig weist darauf hin, dass die Wünsche oder Vorschläge aus der Jägerschaft auf unterschiedliche Weise, meist über einzelne Funktionen (Hegechef oder Vorstand) indirekt in die Jagdkommission gelangen. Es sei das Ziel des Vorstandes, in absehbarer Zeit, das Vorschlagswesen systematischer zu gestalten, so dass die Einbindung der Jägerschaft besser und transparenter erfolgen könne. Notwendig hierzu sei wohl ein Tool; ob dies auch mit der Software webling erfolgen könne (z.B. Umfragen) sei in Abklärung.

Auf Rückfrage des Präsidenten wird in diesem Traktandenpunkt keine weitere Diskussion gewünscht.

### **i.) Budget und Festsetzung der Mitgliederbeiträge**

Der Präsident übergibt das Wort nochmals dem Kassier, René Baumann. Unter Verweis auf die Versammlungsbeilagen stellt René Baumann auf Rückfrage in die Versammlung fest, dass zu den einzelnen Punkten des im Voraus schriftlich zugestellten Budgets keine Diskussion gewünscht ist.

Der Vorstand beantragt keine Erhöhung des Beitrages von Fr. 90, das Budget wurde auch auf diesem unveränderten Beitrag festgelegt.

Er beantragt der HV einen Jahresbeitrag unverändert bei Fr. 90.00 zu belassen und das Budget mit einem geplanten Aufwandüberschuss von Fr. 1'000.00 zu genehmigen.

Über den Antrag des Kassiers über Jahresbeitrag und Budget wird wie folgt abgestimmt:

Ja:	84
Nein:	0
Enthaltungen:	0

- Der Jahresbeitrag von CHF 90.-- für das Jahr 2023 sowie das Budget für das Jahr 2023 ist genehmigt.

## **j.) Statutenänderungen**

Der Präsident verweist darauf, dass die letzte Statutenänderung aus dem Jahre 2020 datiert. An der heutigen HV sind keine Statutenänderungen vorgesehen, so dass in diesem Punkt weder eine Diskussion noch eine Abstimmung erfolgt.

## **k.) Erledigung von Rekursen**

Der Präsident stellt fest, dass in diesem Traktandenpunkt ebenfalls keine Geschäfte anstehen.

## **l.) Anträge von Mitgliedern an die kantonale Hauptversammlung**

Der Präsident stellt fest, dass innert der statutarischen Frist nach Art 15 der Statuten aus der Jägerschaft keine Anträge eingegangen sind. So erfolgen auch unter diesem Traktandenpunkt weder eine Diskussion noch eine Abstimmung.

## **m.) Ehrungen**

Felix Ludwig erläutert, dass nach Art. 6 der Statuten Personen, die sich um den Patentjägerverein und/oder das Jagdwesen besonders verdient gemacht haben von der Hauptversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. In der bisherigen Praxis schlug der Vorstand jeweils Mitglieder vor, welche mehr als 10 Jahre im Vorstand des Vereins tätig gewesen sind.

Der Vorstand hat nach dem Rücktritt von Markus Zellweger aus dem Vorstand des Hochjagdvereins festgestellt, dass die Voraussetzungen für eine Ehrenmitgliedschaft aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit (> 13 Jahre) für den Verein erfüllt sind und beantragt der Versammlung, die Ernennung zu Ehrenmitgliedern des PJVAR.

Felix Eberhard würdigt die langjährige Tätigkeit von Markus Zellweger in einer sehr wertschätzenden Weise. Er dankt Markus Zellweger im Namen des Vorstandes und des gesamten Vereins für seine wertvolle Arbeit und drückt insbesondere seine Hoffnung aus, dass das langjährige und wertvolle Wissen von Markus den Jägern weiterhin zur Verfügung und er dem Verein oder einzelnen Kollegen weiterhin und mit Rat und Tat beiseite stehe. Felix Eberhard übergibt Markus Zellweger im Namen des Vereins ein Dankespräsen und die die Ehrenurkunde des Vereins. Die Versammlung dankt dem neuen Ehrenmitglied mit einem herzlichen Applaus.

## **n.) Mitteilungen, Wünsche, allgemeine Umfrage**

Der Präsident übergibt das Wort wunschgemäss diversen Gästen.

Andres Scholl ehrt die langjährigen Mitglieder Hanspeter Eugster und Franz Eugster für ihr 50tes (!) Patent und überbringt den Dank und die Grüsse der Jagdverwaltung.

Der kant. Wildhüter, Silvan Eugster, erläutert der versammelten Jägerschaft, wie deren Vorschläge (ins. Abschussanträge) bei der kantonalen Verwaltung und der Jagdkommission gewürdigt werden und so unter Einbindung der Jägerschaft in die jährlichen Jagdvorschriften einfließen. Auch er würdigt das gute Jagdergebnis und dankt der Jägerschaft für die gute Zusammenarbeit.

Thomas Hüsey informierte als Vorstand von JagdSchweiz und Ressortverantwortlicher «Recht» umfassend über den Stand der aktuellen Revision des JSG und überbringt die Grüsse von JagdSchweiz in eine ihm bis anhin unbekannt Region der Schweiz.

Beat Brunner dankt der Ausserrhoder Jägerschaft für die tolle Zusammenarbeit, insbesondere den Aufwand und den Einsatz im Zusammenhang mit der Rehkitzrettung. Dies sei eine Dienstleistung, die von den A.Rh.-Bauern sehr geschätzt werde.

Philipp Broger dankt als Präsident der Innerrhoder Jägerschaft für die tolle Zusammenarbeit und überbringt die Grüsse unserer Nachbarn.

Beat Fritsche, Oberförster des Kantons A.Rh. dankt für die vielfältigen Hegeeinsätze z.B. Bettenwald oder Teilnahme an der Verjüngungskontrolle. Weist auf Anlass 100 Jahre Forst AR hin.

Wortmeldungen seitens der Mitglieder werden nicht gewünscht.

Der Präsident Felix Ludwig dankt vor Abschluss der Versammlung

- allen Mitgliedern für die aktive Teilnahme am Vereinsleben und für die verschiedensten Hilfeinsätze während des Vereinsjahres und unter Verweis auf die Trophäenwand für die Mitnahme der tollen Trophäen aus der letzten Jagd;
- Ruedi Preisig, Hans Roderer, Mirko Calderara und ihren Helferinnen und Helfer für die schön Dekoration von Saal und die Trophäenwand;
- Der Jagdverwaltung unter Andres Scholl und dem Wildhüter für die gute Zusammenarbeit sowie den Mitgliedern der Jagdkommission für ihr Mitdenken und Mitentscheiden in den für die Jagd wichtigen Themen;
- den Vorstandskollegen, sowie unserem Homepage Verantwortlichen Marcel Rechsteiner für ihr grosses Engagement.

Abschliessend dankt der Präsident allen, die noch nicht namentlich erwähnt wurden, die aber in vielseitiger Weise auch zum Erfolg des PJVAR beigetragen haben. Er wünscht einen gemütlichen restlichen Abend und später eine gute und gesunde Heimkehr.

**Die nächste Hauptversammlung findet am Freitag, 3. Mai 2024 im Hegering Hinterland statt (save the date!).**

Ende der Versammlung 21.40 Uhr.  
Gais im Juni 2023 der Aktuar, Oliver Mildner  
\*\*\*

# Jahresbericht des Präsidenten

## Jagdverlauf 2023/2024

Bezüglich die Detailinformationen verweise ich auf den Bericht unseres kantonalen Hegeobmannes, Felix Eberhard.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Niederwildjagd sehr ruhig und erfolgreich verlief. Die Entnahmevorgaben wurden insgesamt schon während der ordentlichen Jagd in allen Bezirken mit mehr als 95% erfüllt, so dass seitens des Kantons auf eine Nachjagd verzichtet werden konnte, im Vorderland sogar zu 100%, obschon neu drei statt wie in den Vorjahren zwei Rehe entnommen werden mussten. Im Schwerpunktgebiet Langweidwald konnte mit 24 Tieren ein sehr erfolgreiches Ergebnis erzielt werden. Die Schwarzwildaktivitäten waren im Jahr 2023 äusserst gering. Im Mittelland konnte auf eine Sonderjagd verzichtet werden, im Vorderland konnte auf der Sonderjagd eine Überläufer-Bache erlegt werden.

Ich danke allen Jägerinnen und Jägern für ihren tollen und disziplinierten Einsatz auf der letzten Jagd. Es wurden insgesamt wenig Reklamationen an den Vorstand getragen, auch bei der Wildhut oder der Jagdverwaltung sind keine nennenswerten Beschwerden von Dritten eingegangen. Im Jahr 2023 wurde kein verendetes Wild mit Schussverletzungen aufgefunden werden, was neben der tollen Erfüllung der Abschussvorgaben sicherlich ebenfalls ein Beleg für Eure tolle Tätigkeit ist. Die Jägerinnen und Jäger haben sich bei der Abschusserfüllung erneut gegenseitig unterstützt, auch für dieses Miteinander danke ich bestens.

Im Namen des gesamten Vorstandes entrichte ich Euch meinen herzlichen Weidmannsdank!

## Jagdpatente 2023/2024

Entwicklung gelöster Patente:	<b>2023/2024</b>	<b>(Vorjahr)</b>
<i>Niederjagd</i>		
Hinterland	70	69
Mittelland	45	46
Vorderland	32	38
<b>Total</b>	<b>149</b>	<b>153</b>
<i>Hochjagd</i>	73	73

Die Anzahl der gelösten Patente bleibt trotz mehr Mitgliedern im Verein auf dem Niveau der Vorjahre. Bei den Niederjagdpatenten sind in Summe sogar 4 weniger zu verzeichnen als im Vorjahr (2022/2023) und 7 weniger als im Jahr 2021/2022.

## **Mitglieder (Stand Versand HV Broschüre)**

	<b>7.4.2024</b>
<i>Aktivmitglieder</i>	194
<i>davon Ehrenmitglieder</i>	14
<i>Hinterland</i>	92
<i>Mittelland</i>	58
<i>Vorderland</i>	43
<i>ohne Hegeringzugehörigkeit</i>	1
<i>Passivmitglieder</i>	19

Die Mitgliederzahlen geben den Stand zum Zeitpunkt des Versands der HV-Broschüre wieder. Aufgrund der zum Teil noch ausstehenden Nachweise der 50 Pflichthegestunden ist der Bestand an Passivmitgliedern noch sehr hoch, zudem ist die Behandlung einiger aktueller Gesuche im Vorstand noch ausstehend. Diese werden an der nächsten Vorstandssitzung behandelt.

## **Vorstandsarbeit**

Der Vorstand tagte seit der letzten HV an drei Sitzungen. Zudem wurde in diversen Ressorts von den einzelnen Vorständen in Zusammenarbeit mit engagierten Mitgliedern diverse Projekte bearbeitet, um so den Betrieb und die Erweiterung der Aufgaben des PJVAR sicher zu stellen. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang der mit der Ausbildung der Jungjäger einhergehende Mehraufwand und die Fortführung der Einführung der Drohnen-Rehkitzrettung im Mittel- und im Hinterland (Test).

Der Vorstand hat ausser den wiederkehrenden Arbeiten schwerpunktmässig folgende Geschäfte bearbeitet:

- Vereinsbuchhaltung neu über die Software Webling
- Anpassung Hegereglement
- Durchführung des neuen Jagdausbildungslehrganges
- Präzisierung der Leistungsvereinbarung mit Kanton
- Sitzungen und Koordination mit der Jagdverwaltung
- Organisation HV 2024
- Arbeit am Projekt Rehkitzrettung in Zusammenarbeit mit der kant. Jagdverwaltung
- Teilnahme an den Sitzungen und Versammlungen vom SPW und JagdSchweiz
- Diverse Medienartikel Öffentlichkeitsarbeit

## **Jagdkommission und Jagdverwaltung**

Die Jagdkommission tagte im Jahr 2023 an zwei Sitzungen. Neben den üblichen Verhandlungsgegenständen wurden schwerpunktmässig folgende Themen behandelt:

- Behandlung der Wildzählungen und Anträge PJV und HJV betreffend Abschussanträge für das Jagdjahr 2023/2024
- Verabschiedung Jagdvorschriften 2023/2024 sowie Jagdbetriebsrichtlinien zuhanden Regierungsrat

- Information Situation Grossraubtiere & Herdenschutz
- Arbeit am Projekt Rehkitzrettung / Drohnenrettung durch den PJVAR
- Besprechung Lieferengpässe Bleifreimunition
- Besprechung Schwerpunktbejagung Langweidwald
- Besprechung Zusammenarbeit lokale Jäger und Revierförster
- Rückblick Weiterbildungen Wald und Wild
- Koordination Jagdlehrgang 2023/2024
- Besprechung Jagdverlauf und Jagdergebnis Vorjahr
- Besprechung Jagdlehrgang 23/24, zweiter Teil
- Berichterstattung aus dem Departement zH JaKo

## **JagdSchweiz**

Felix Eberhard und Felix Ludwig haben den PJVAR an der Delegiertenversammlung von JagdSchweiz in Freiburg vertreten. Diese fand am 17. Juni 2023 mitten in der schönen und altherwürdigen Stadt Freiburg statt. Es fanden sich 82 Delegierte der A und B Mitglieder und diverse Gäste ein. Organisiert wurde der Anlass vom Freiburger Jagdverbandes, angeführt von ihrem Präsidenten Anton Brügger. Die musikalische Eröffnung bot die Bläsergruppe Hubertus. Für die weitere musikalische Umrahmung der Versammlung sorgte der Chor «Les Armaillis de la Gruyère». Alle Geschäfte und Aktivitäten vom Vergangenen Jahr wurden besprochen und alle Abstimmungen wurden jeweils ohne Gegenstimme angenommen. Es wurde der neu gegründete Verein ProRaptOrnis (Schweizerischer Verband der Greifen-Haltenden) als B-Mitglied aufgenommen.

Am 19.1.2024 fand im «Hotel Bern» in Bern die Präsidentenversammlung statt. Der Präsident, Anton Merkle, informierte über die wesentlichen Aktivitäten von JagdSchweiz, beginnend mit einem Jahresrückblick für das vergangene Jahr. Laufende Projekte ist die Erarbeitung eines Mountainbike-Kodex im Austausch zwischen JagdSchweiz und Stiftung SchweizMobil. Im Bereich Kommunikation wurde die Anstellung von Ronja Stöckli, der neuen 60%-Mitarbeiterin im Bereich Kommunikation und Marketing samt neuen SocialMedia-Angeboten kommuniziert. Seit 2012 lässt JagdSchweiz alle zwei Jahre die Meinung der Schweizer Bevölkerung zum Thema Jagd und Wildbret umfassend untersuchen. Die Befragung wurde durch die Firma Demoscope AG durchgeführt. Es konnte aufgezeigt werden, dass wir Jägerinnen und Jäger grosse Akzeptanz und Anerkennung für unsere Sache geniessen. Fakt ist aber, dass das Ansehen der Jäger in der Westschweiz am negativsten ist. In dieser Region wird JagdSchweiz daher unterstützende Kommunikationsleistungen erbringen. Das neue Jugend-Jagdbuch verkauft sich indessen nicht so erfolgreich wie ursprünglich erhofft.

Die neue Schweizer Natur- und Erlebnismesse MONATURA feierte vom 23. bis 26. März 2023 ihre Premiere, dies als Nachfolgeveranstaltung der Fischen-Jagen-Schiessen. Die Veranstalterin BERNEXPO zählte während den vier Messetagen über 14'000 Besuchende. 140 Ausstellende gewährten einen Einblick in die Erlebniswelt der Natur. JagdSchweiz war mit der JagdBar sowie den Nationalen Jagdmedien und einer Präsentation der Rehkitzrettung präsent. Der Eindruck von JagdSchweiz bezüglich der Messe selbst und insbesondere der Organisation war nicht besonders positiv. Der Vorstand diskutierte in der Folge das Engagement für die Messe und kam zum Schluss, dass JagdSchweiz von einer weiteren Teilnahme absehen wird. Die MONATURA ist

kein Format mehr von nationaler Bedeutung. JagSchweiz wird seine Aktivitäten in andere Kommunikationsprojekte investieren.

### **SPW (Schweizerischer Patentjäger und Wildschutzverband)**

Am 22./23.3.2023 hat in Urnäsch/AR die Präsidentenkonferenz des SPW stattgefunden. Die Kantonalpräsidenten diverser Patentjägerkantone wurden vom Präsidenten über das vergangene Jahr informiert, es wurden die Jahresrechnung abgenommen und das Budget für das laufende Jahr festgelegt. Bei den Informationen aus dem Verlag «SchweizerJäger» konnte festgestellt werden, dass der Markt für eine solch aufwendige Fachzeitschrift eng ist. Der Verlag kämpft um Abonnenten. Uns Jägern muss bewusst sein, dass ein erfolgreiches Magazin für die Schweizer Jagd wichtig ist. Die Zeitschrift muss nicht nur sich selbst finanzieren, sondern auch die Ausschüttungen an die diversen kantonalen Patentjägerorganisationen aus den Verlagsrechten, die beim SPW liegen. Eine Leistung, die das Team um Kurt und Nadja Gansner trotz der erwähnten Widrigkeiten einmal mehr auch im vergangenen Jahr mit Erfolg erledigt hatte. Anlässlich der Versammlung wurde auch die neue Homepage des SPW präsentiert, die nun sowohl technisch als auch von der Gestaltung mehr an den Auftritt des «Schweizer Jäger» anlehnt.

Neben der Präsidentenkonferenz waren zugleich die Ehrenmitglieder des SPW in Urnäsch zu Gast. Mit Hans Gantenbein und Stefan Frischknecht hatten somit gleich zwei Ehrenmitglieder des SPW ein Heimspiel. Peter Jäger weihte die Ehrengäste mit einer Führung durch das Brauchtummuseum in die viel bestaunten Ausserrhoder Bräuche ein. In seinem tollen Laden lud Hans Gantenbein alle angereisten Ehrenmitglieder und Kantonalpräsidenten zu einem tollen Apéro ein, aus welchem die Gäste noch ein kleines Ausserrhoder Präsent mitnehmen durften. Felix Eberhard informierte im Anschluss an den Apéro umfassend über das Projekt Rehkitzrettung, was bei den versammelten Gästen insbesondere in Bezug auf die Kooperation zwischen Verein und Kanton sowie den privaten Geldgebern für sehr viel Eindruck sorgte. Am anschließenden Mittagessen tauschen sich die Anwesenden Gäste lebhaft aus, Mitte Nachmittag machten sich die zum Teil weit angereisten Gäste wieder auf den Heimweg.

Ich danke allen Beteiligten des PJVAR ganz herzlich für ihr Zutun, den PJVAR als guten Gastgeber in Ausserrhoden zu präsentieren!

### **Revision Jagdgesetzgebung**

Der Bundesrat hat am 1.11.2023 den ersten Teil des Jagdgesetzes (JSG) und gleichzeitig die diesbezüglichen Vorschriften in der Jagdverordnung angepasst. Die Teilanpassung der Jagdverordnung (JSV) gilt vom 1.12.2023 bis zum 31.1.2025, ist also zeitlich beschränkt. Per 1.2.2025 soll das gesamte Revisionspaket in Kraft gesetzt werden, ein Vorhaben, das zum jetzigen Zeitpunkt etwas ambitioniert scheint. Es ist aber bezüglich aller Fragen, welche sich bis dato auch für AR-Jäger im Zusammenhang mit gewissen Rückfragen zu möglichen Änderungen der kantonalen Vorschriften ergeben haben (z.B. Schalldämpfer, Hunde, Nachtzielgeräte usw.) festzuhalten, dass Anpassungen nicht zu erwarten sind, solange die neue eidg. JSV nicht angepasst wurde.

Der eben erwähnte erste Teil der Revision der JSV hat bekanntlich nur die Regulation des Wolfes betroffen. Dieser bleibt auch nach der Revision eine geschützte Art. Möglich ist neu die präventive Regulierung von Wölfen, respektive in begründeten Einzelfällen die Möglichkeit, ganze Rudel zu entfernen. Die diesbezüglichen Erfolge und den plötzlichen Stopp über Bundesgerichtsverfahren sind Euch aus den Medien sicherlich bekannt. Dieser erste Teil der Revision hat sich denn auch eher nach land- und nicht jagdwirtschaftlichen Kriterien gerichtet, weshalb JagdSchweiz in diesem Teil der Jagdgesetzrevision auch nur marginal mitgewirkt hatte.

Der zweite Teil der Revision Jagdverordnung betrifft die Jagd und uns Jäger bedeutend mehr. JagdSchweiz stützt sich dabei in seiner Position grossmehrheitlich auf die Vorlage der Revision der damaligen Jagdverordnung von 2020. Es wird davon ausgegangen, dass bei der anstehenden Revision der JSV der Bundesrat in grossen Zügen daran festhalten wird, eine Garantie dafür besteht aber nicht.

Es stehen verschiedene Probleme an, welche gelöst werden müssen. Entsprechend hat JagdSchweiz beispielsweise Überlegungen zur Steinbockbejagung gemacht, da mit der Ausserkraftsetzung der Steinbockverordnung diese (aktuell) geschützte Art in den Eidg. Jagdbanngebieten nicht mehr jagdbar sein wird. Insbesondere in den grossen Schutzgebieten wird dies zu Problemen, einerseits bezüglich Waldschäden und andererseits bezüglich Regulationsmöglichkeiten führen. Ein Problem, das uns in der Ausserrhoder Jagd weniger betrifft.

Es kann aber trotzdem festgestellt werden, dass die Steinbockbestände gesund sind und das Steinwild eigentlich in die reguläre Jagdbarkeit überführt werden könnte. Die Kantone führen diese Jagd bereits heute mehr oder weniger selbständig durch. Der administrative Umweg über den Bund erscheint vor dem Hintergrund einer über 40jährigen erfolgreichen Bewirtschaftung der Steinbockbestände für JagdSchweiz als unnötig. Zu einzelnen Themen der anstehenden Revision der JSV:

*Zur Nachsuche:* In den Erläuterungen zur Revision der JSV vom 8.5.2020 wurden Meldezentralen und Nachsucheorganisationen angeführt. Die Kantone haben aber bereits verschiedene bewährte Nachsuchsysteme entwickelt. Die Organisation der Nachsuche ist aus Sicht des PJVAR und der meisten kantonalen Jagdverbände kantonshoheitlich und ist entsprechend ausschliesslich dort zu regeln. Gegen eine Regelung in der eidg. JSV wird man sich seitens der Jagd wehren.

*Zum Nachweis der Treffsicherheit:* Der Nachweis der Treffsicherheit ist in der Jägerschaft unbestritten. In den Erläuterungen zur Revision JSV vom 8.5. 2020 wurde ein jährlicher Nachweis der Treffsicherheit gefordert. Dies bedeutet in vielen Kantonen, dass die Jäger diese nicht erfüllen können, da die Schiesskapazität (Stände und Termine) überhaupt nicht vorhanden ist (Im Kanton Tessin existiert z.B. nur eine Schiessanlage für 3'000 Jäger). Im Kanton A.Rh. haben wir diese Problem nicht. Wir haben zum Glück eine eigene Schiessanlage, einige machen ihren Treffsicherheitsnachweis auch bei unseren Nachbarn in Wittenbach.

*Schalldämpfer:* Die Jagd fordert grossmehrheitlich, dass der Schalldämpfer von der Liste der verbotenen Hilfsmittel gestrichen werden soll. Mit der Freigabe von Schalldämpfern ist aber eine Anpassung der Mindestlauflänge erforderlich. Das Nachrüsten eines Schalldämpfers geht zum Erhalt der Führigkeit oftmals mit einer Laufkürzung einher. Sowohl aus leistungstechnischen Überlegungen als auch aufgrund internationaler Waffengesetzgebungen haben Jagdwaffenhersteller Produkte mit 40-42cm (16-16.5 Zoll) langen Läufen im Angebot, die sich bei geeigneten Kalibern zur Verwendung

von Schalldämpfern sehr gut eignen. Eine Umsetzung oder gar ein eigener Weg ist aber nach klaren Voten der letzten JagdKomm-Sitzung in der kantonalen Jagdgesetzgebung nicht zu erwarten, bevor sich auch die eidg. JSV dazu äussert.

*Einsatz von Nachtzielhilfen:* Im Grundsatz sind Nachtzielhilfen nach Bundesrecht in der Schweiz verboten. Verschiedene Kantone – mit entsprechender Ausbildung und bei entsprechendem Bedarf auch A.Rh. - bewilligen bereits Ausnahmen. Grundsätzlich vertritt ein Grossteil der Jägerschaft (auch JagdSchweiz) die Auffassung, dass die Nacht dem Wild gehört und eine Bejagung in der Nacht oder zu Randzeiten ausbleiben sollte. Der Druck bezüglich Wildschäden, speziell auf Raub- und Schwarzwild, nimmt aber zu. Das Wild wird – aufgrund von zunehmender Freizeittätigkeit – in die Nacht gedrängt. Entsprechend fordern Land- und Forstwirte, dass insbesondere auch in der Nacht gejagt wird, um solche Schäden zu reduzieren. Die Kantone werden sehr genau im Auge behalten, ob Grenzzeiten bei der Bejagung sinnvoll sind oder nicht. Wenn aber bei Nacht gejagt wird, so muss der Jagende einen möglichst weidgerechten Schuss setzen können. Genau zu diesem Zweck sollten Nachtzielhilfen auf Eidg. Ebene bewilligt und somit von der Liste der verbotenen Hilfsmittel gestrichen werden.

*Einsatz von Jagdhunden, um Wild zu binden und abzutun:* Hinsichtlich des Einsatzes geeigneter Jagdhunde, um fluchtunfähiges Wild rasch und ohne Gefahr für Dritte und andere Tiere zu erlösen, fehlt seit Jahren eine gesetzliche Grundlage für dieses in der Praxis immer wieder angewandte, rasche und wirkungsvolle Vorgehen. Gerade wenn es dem Nachsucheführer oder Jagdberechtigten aufgrund der Wehrhaftigkeit des wildes nicht möglich ist, ohne Eigengefährdung an ein fluchtunfähiges Tier heranzutreten oder Lanzen, Abfangmesser oder Totschläger nicht zur Hand sind, hat sich der Einsatz von dafür geeigneten Schweiss- oder Vollgebrauchshunden bestens bewährt, um unnötiges Tierleiden rasch und tierschutzkonform zu beenden. Vor allem bei Nacht auf der Strasse, wenn es keine Möglichkeit für einen Schuss gibt. Bezüglich diese Frage wartet man gespannt auf Vorlage zur Revision der JSV. Darum wird in diesem Punkt nicht nur JAGdSchweiz, bei Revision der Jagdverordnung mitwirken, sondern auch anderen Organisationen die Kynologische Gesellschaft kümmern. Die AGJ stellt einen weiteren Revisionsbedarf bei der Tierschutzverordnung fest, diese betrifft aber die Ausbildung der Gattermeister für das Schwarzwild.

Dies in einigen Punkten die Ausführungen, was in der Jagd in auch bei uns oft erfragten Themen auf uns Jäger zukommen wird....

## **Änderungen der kantonalen Jagdgesetzgebung und unserer eigenen Regularien**

Wie oben dargelegt, stehen im kantonalen Jagdgesetz (kJSG) und/oder der kantonalen Jagdverordnung (kJSV) derzeit keine wesentlichen Änderungen an; dies ist in Bezug auf die zur eidg. JSV angeführten Sonderthemen primär auf den «Stau» bei der Bundesgesetzgebung zurückzuführen. Ob, in welchen Punkten und wie schnell kJSG oder kJSV aufgrund der neuen Bundesverordnung angepasst werden, lässt sich derzeit noch nicht prognostizieren. Die Jägerschaft kann aber davon ausgehen, dass wir nach Bekanntgabe des JSV-Entwurfs diesbezüglich mit der Jagdverwaltung und die Jagdkommission schnellstmöglich in einen Austausch gehen werden.

Wie schon per Mailing informiert, hat der Ausserrhoder Regierungsrat im Rahmen der Konsultation der Verlängerung der Übergangsfrist für die Verwendung bleifreier Kugelmunition zugestimmt. Neu wird die Übergangsfrist um ein Jahr, also bis **Ende März 2025** verlängert. Das Jagdjahr 2024/2025, bis Ende März 2025, kann somit noch mit

bleihaltiger Kugelmunition erfolgen. Es wurde aber angekündigt, dass die Verlängerung bis Ende März 2025 abschliessend ist, d.h. es wird keine weitere Verlängerung mehr geben. Schrotmunition ist wie bisher von diesen Bestimmungen ausgenommen. Die formelle Anpassung der kJSV (Übergangsbestimmungen) erfolgte in der Regierungsratssitzung vom 19.3.2024 und ist damit abgeschlossen.

Der Vorstand hat mit Wirkung auf den 1.7.2023 das Hegereglement angepasst. Im Wesentlichen geht es um Art. 6 des Reglements, nach welchem Neumitglieder vor der Aufnahme als Aktivmitglied neu 50 Hegestunden zu leisten haben. Für Altmitglieder, die nach einigen Jahren Mitgliedschaft wieder in den Verein aufgenommen werden wollen (oder in Rücksprache mit der Wildhut für besonders erfahrene Jäger) kann der Vorstand Ausnahmen von dieser Pflicht machen. Die Pflicht ist im Gegensatz zu den bestehenden 10 Pflichtstunden für Altmitglieder in jedem Fall immer persönlich zu erbringen. Neuersuchende werden also inskünftig immer nur als Passivmitglieder aufgenommen, bis der Nachweis der 50 Hegestunden erbracht wird. Der Vorstand resp. der Hegeobmann und sein Team hat schon im Zusammenhang mit der Jungjägerausbildung das Angebot für Hegeeinsätze ausgeweitet und wird dies auch inskünftig weiterhin tun. Die Einführung der 50 Pflichthegestunden für Neumitglieder ist sicherlich eine zusätzliche Herausforderung für die Hegeverantwortlichen, umgekehrt aber auch eine Chance, den PJVAR in seiner Öffentlichkeitsarbeit und in seinem allgemeinen Tun für die Allgemeinheit zu positionieren.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Bezüglich der Details verweise ich auf den Bericht des kantonalen Hegeobmanns. Ich danke herzlich allen, welche über ihr Tätigsein und die damit zusammenhängenden Veranstaltungen und Medianartikel die Arbeit des PJVAR einer breiten Öffentlichkeit positiv vermittelt haben. Wir hatten zum Glück keine negative Presse, was sicherlich auch auf die disziplinierte Jagd sämtlicher Jägerinnen und Jäger zurück zu führen ist. Auch hierfür einen herzlichen Weidmannsdank!

## **Öffentlichkeitsarbeit als fokussierte Aufgabe im Vorstand**

Nach Jahren verdankenswerter Arbeit von Marcel Rechsteiner für die Homepage des PJVAR konnte mit Angelina Hanns eine neue Verantwortliche für die Homepage gewonnen werden. Die Homepage entspricht aber nicht mehr den aktuellen Anforderungen an einen zeitgemässen Internetauftritt, der PJVAR hat in den letzten Jahren kaum etwas in die Homepage investiert. Zudem ist die Homepage nur ein Teil der Öffentlichkeitsarbeit des PJVAR, generell einer Tätigkeit, die immer mehr an Bedeutung gewinnt. Zwar ist die Öffentlichkeitsarbeit gemäss «Stellenbeschrieb» Bestandteil der Aufgaben des Präsidenten, bis dato wurde diese aber mit «repräsentativen» Aufgaben wie der Teilnahme an den eidg. Jagdorganisationen oder Verbänden und Aufgaben wahrgenommen. Ein eigentliches Kommunikationskonzept, ein Konzept für den Auftritt im Web oder SocialMedia besteht im PJVAR nicht, weder als Innen- noch als Aussenkonzept. Der Vorstand hat beschlossen, dieser Aufgabe mehr Gewicht einzuräumen und in mittlerer Zukunft den Innen- und den Aussenaufttritt des PJVAR zu professionalisieren. Er hat beschlossen, dies im Vorstand mit einer zusätzlichen Funktion zu versehen.

Gemäss Art. 18 der Statuten 2020 besteht der Vorstand des PJVAR aus höchstens 9 Mitgliedern. Derzeit besteht der Vorstand aus 8 Mitgliedern, alle Chargen gemäss Art. 18 litt. a) bis h) sind besetzt, einzig die Position lit. i) «weiteres Mitglied» ist nicht besetzt.

Die «Wartung Homepage» war bis anhin eher eine technische Aufgabe und ist – wie erwähnt – nicht in ein übergeordnetes Konzept eingebunden. Der Homepage-Verantwortliche wurde bis dato nur mit dem Wichtigsten, teils verspätet oder gar nicht mit den erforderlichen Informationen bedient. Medienartikel hatten wir in den letzten 2 Jahren aufgrund des Einsatzes von Felix Eberhard erfreulicherweise diverse. Das Engagement des Präsidenten bei JagdSchweiz und SPW (ein wesentlicher Teil der Kommunikation der Schweizer Jägerschaft) ist eher überdurchschnittlich, es fliesst aber ausser über den Jahresbericht relativ wenig an die Jäger des PJVAR.

Im Hinblick auf die steigende Wichtigkeit der Kommunikation gegenüber Aussen, auch derjenigen gegen Innen sowie im Hinblick auf die 125-Jahr Feier in 2026 unterbreitet der Vorstand der Hauptversammlung den den Antrag, **Angelina Hanns der HV 2024 als 9tes Vorstandsmitglied zu wählen.**

Da an der kommenden HV 2024 ohnehin Gesamterneuerungswahlen anstehen (Amtsdauer 3 Jahre, Mai 2021 bis Mai 2024) wäre dies aus Sicht des Vorstandes auch der optimale Zeitpunkt für die Ergänzung des Gesamtvorstandes.

Angelina Hanns hat sich im Gesamtvorstand schon mit zwei Gastsitzungen vorgestellt und auch schon erste Ideen für einen veränderten Auftritt des PJVAR präsentiert. Angelina jagd seit 2021 in Appenzell A.Rh., zuerst im Vorderland, heute im Mittelland. Angelina Hanns arbeitet beim Amt für Natur, Jagd und Fischerei des Kantons St. Gallen. Gerne wird Angelina anlässlich der HV näher vorgestellt. Der Vorstand dankt Angelina für ihr Interesse an der Arbeit für den Verein und empfiehlt der Versammlung einstimmig, Angelina Hanns als neuntes Mitglied in den Vorstand des PJVAR zu wählen.

## **Bestätigungswahlen Vorstand und Präsident**

Gemäss Art. 18 der Statuten ist der maximal aus 9 Mitgliedern bestehende Vorstand für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Die letzte Bestätigungswahl des Vorstandes fand im Corona-Jahr 2021 schriftlich statt, dies zusammen mit der Neuwahl von Felix Eberhard als Hegeobmann und Felix Ludwig als Präsident. Während der ordentlichen Amtsdauer von 3 Jahren ist Georges Kamber aus dem Vorstand ausgeschieden und Christoph Mehr als sein Ersatz als Ausbildungsverantwortlicher an der HV 2022 in den Vorstand gewählt worden. Ebenfalls in die ordentliche Amtsdauer 2021-2024 ist der infolge Rücktritts aus dem Hochjagdvorstand erfolgte Ersatz von Hanspeter Ganzenbein durch Michael Künzler.

Rücktritte aus dem bestehenden Kreis des Vorstandes sind keine erfolgt. Der gesamte Vorstand stellt sich demgemäss der Erneuerungswahl wie folgt:

- Felix Ludwig, Herisau (HL), Präsident
- Felix Eberhard, Speicher (ML), Hegeobmann und Vizepräsident
- René Baumann, Schwellbrunn (HL), Kassier

- Oliver Mildner, Gais (ML), Aktuar
- Jochen Steinke, Herisau (HL), kant. Schützenmeister
- Christoph Mehr, Urnäsch (HL), Chef Ausbildung
- Stefan Signer, Bühler (ML), Chef Hundewesen
- Michel Künzler, Schachen b. Reute (VL), Hochjagdpräsident

Der Vorstand stellt sich der Hauptversammlung des PJVAR der Gesamterneuerungswahl. Formell ist der Präsident anlässlich der Versammlung separat zu wählen, die Vorstände nur, wenn ein entsprechendes Mehr der Versammlung die Einzelwahl wünscht. Ansonsten wird der übrige Vorstand in globo gewählt. Nach der Erneuerung- resp. Bestätigungswahl des bestehenden Vorstandes stellt sich Angelina Hanns als neuntes Mitglied des Vorstandes neu zur Wahl (Einzelwahl).

### **Bestätigungswahlen GPK**

Gemäss Art. 24 der Statuten ist die aus 3 Mitgliedern bestehende Geschäftsprüfungskommission ebenfalls für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Bis dato, zumindest in den letzten Jahren erfolgte keine turnusgemässe Bestätigungswahl der GPK, sondern die GPK wurde jeweils bei Rücktritten neu besetzt. Um den Vorgaben der Statuten Genüge zu tun, schlägt der Vorstand der Hauptversammlung vor, die GPK ebenfalls der turnusgemässen Erneuerungswahl zu unterstellen.

Rücktritte aus dem bestehenden Kreis des Vorstandes sind keine erfolgt. Die gesamte GPK stellt sich demgemäss der Erneuerungswahl wie folgt:

- Gabriela Kamber, Altenrhein (VL)
- Claudia Enzler-Nägeli, Waldstatt (HL)
- David Ganz, Teufen (ML)
- Die GPK stellt sich der Hauptversammlung des PJVAR der Gesamterneuerungswahl. Die Mitglieder der GPK werden nur einzeln wieder gewählt, wenn ein entsprechendes Mehr der Versammlung die Einzelwahl wünscht. Ansonsten wird die GPK in globo wiedergewählt.

### **Dank**

Zum Schluss gilt es für mich ein weiteres Mal, allen an der Ausserrhoder Jagd Beteiligten mit einem herzlichen Weidmannsdank entgegenzutreten. Nach einem weiteren für mich beruflich anspruchsvollen Jahr mit gesundheitsbedingten Abgängen von Kollegen und Mitarbeitern in meiner Kanzlei danke ich meinen Kollegen des Vorstandes für das grosse Verständnis und die Geduld, die sei zuweilen hinzunehmen hatten. Ich danke aber auch für die exzellente und gewinnbringende Mitarbeit für den PJVAR und die tolle gegenseitige Unterstützung. René hat sich beispielsweise mit akribischer Geduld in das neue Buchhaltungssystem von webling eingearbeitet, Felix Eberhard hat sowohl in der Fortführung der Einführung der Drohnen-Rettung, im Übrigen parallel zu diversen weiteren Hege-Projekten auch in der Öffentlichkeitsarbeit und in der Ausbildung der Jungjäger mit einem unglaublichen Einsatz gewirkt. Christoph Mehr hat sich mit immensem Einsatz in die Ausbildung der Jungjäger geschmissen, das «erste Mal»

ist sicher immer die anspruchsvollste Herausforderung. Auch allen anderen Kollegen des Vorstandes meinen herzlichsten Dank für ihr aktives und kreatives Einbringen in die Vorstandssitzungen, den aktiven Austausch mit dem Hochjagdverein und die tolle Unterstützung in der Information, der Aus- und Weiterbildung und der Organisation der Ausserrhoder Jägerschaft!

Mein Dank gilt aber auch den äusserst aktiven Bezirks- und Gemeindehegechefs. Es werden immer mehr Hegestunden geleistet aber auch Anlässe organisiert, die koordiniert und geplant werden müssen. Meinen Respekt an alle, die mit ihrem Engagement auf Gemeinde- und Bezirksebene ihren Beitrag leisten, den PVJAR gegen innen und aussen in einem guten Licht mit viel Schweiß vertreten. Gleiches gilt für die unzähligen Einsätze von Mitgliedern in Hegeprojekten, bei Anlässen und bei der Rehkitz-Rettung und anderen, uns angestammten Aufgaben, die wir gegenüber der Jagdverwaltung, dem Forst und der Landwirtschaft nur mit der aktiven Mithilfe von fleissigen und einsatzfreudigen Mitgliedern überhaupt leisten können.

Ich möchte es auch nicht unterlassen, unserem Wildhüter, der Jagdverwaltung und den Kollegen der Jagdkommission zu danken. Die Zusammenarbeit und die Information war auch im abgelaufenen Jahr wiederum vorbildlich und von gegenseitigem Respekt getragen.

Abschliessend erlaube ich mir den Hinweis, dass mein Präsidentenbericht in den einzelnen Berichten der Ressortverantwortlichen ergänzt und konkretisiert wird und so insgesamt ein umfassendes Bild der Tätigkeit von Präsident und Vorstand zu Gunsten des Vereins abgebildet wird. Für Rückfragen, Vorschläge und Ideen zu Gunsten des PJVAR stehen wir als Team jederzeit zur Verfügung. Mit der Genehmigung und Abnahme des Präsidentenberichtes attestiert Ihr gleichzeitig meinen Ressortkollegen des Vorstandes Eure Zustimmung und Unterstützung.

Herisau, April 2024  
Felix Ludwig, Präsident

# Jahresbericht für das Vereinsjahr 2023 des Kantonalen Hegeobmannes zu Händen des Kantonalvorstandes und der Jagdkommission

## 1 Hegestunden

Gestützt auf die im Jahr 2022 zwischen dem Amt für Raum und Umwelt vertreten durch die Jagdverwaltung als Auftraggeberin und dem Patentjägerverein als Leistungserbringer unterzeichneten Leistungsvereinbarung basierend auf Art. 12 und 18 des Gesetzes über die Jagd, Wild- und Vogelschutz, sowie Art. 32 der Verordnung zum Gesetz über Jagd, Wild- und Vogelschutz (Jagdverordnung) wurden im Jahr 2023 die folgenden Hegeleistungen, die in der untenstehenden Tabelle aufgeführt sind erbracht.

In der Leistungsvereinbarung wurden Hegeleistung in den ersichtlichen Bereichen von jährlich ca. 2000 Stunden vereinbart, was zu einer Abgeltung durch das Amt an den PJV AR von Fr. 5'500.- führt.

Aufgeteilt in die folgenden Leistungen:

- Hege ca. 45%;
- Schiesswesen ca. 15%;
- Schweisshundewesen ca. 5%;
- Aus- und Weiterbildung der Jägerschaft ca. 10%;
- Bestandeserhebung, Wild- und Verjüngungskontrolle Forst ca. 25%

Die folgende Liste basiert für das Jahr 2023 auf den aufgeführten vereinbarten Leistungen.

Leistungsvereinbarung Abteilung Natur und Wildtiere - Patentjägerverein AR						
Rapport Leistungen des Patentjägersvereins						<b>2023</b>
Kategorie	VL Stunden	ML Stunden	HL Stunden	HJ Stunden	Total Stunden	Vorgabe Anteil Hege in % / effektiv geleistet in %
Reihenfolge und Unterkategorien gemäss Leistungsvereinbarung vom 22. März 2022						
<b>Hege</b>					<b>1916</b>	<b>45 / 54.7</b>
Massnahmen Verbesserung Lebensräume	132	165	188	106	591	
Rehkitzrettung	366	555	276		1197	
Schutz des Wildes vor unnatürlichen Abgängen	22	23	30		75	
Verhütung und Behebung von Wildschäden				53	53	
<b>Schiesswesen</b>	<b>25</b>	<b>183</b>	<b>288</b>		<b>496</b>	<b>15 / 14.2</b>
<b>Schweisshundewesen</b>	<b>29</b>	<b>58.5</b>	<b>51</b>		<b>138.5</b>	<b>5 / 4</b>
<b>Aus- und Weiterbildung Jägerschaft</b>					<b>268</b>	<b>10 / 7.7</b>
Jungjägerausbildung Schiessstand / Zaunabbruch		202			202	
Weiterbildung Jägerschaft Wald-Wild Langweidwald		66			66	
<b>Bestandeserhebungen Wild und Verjüngungskontrolle</b>	<b>106.5</b>	<b>146</b>	<b>245</b>	<b>92</b>	<b>589.5</b>	<b>25 / 16.9</b>
<b>Weitere Leistungen: Mitwirkung bei Projekten und wissenschaftlichen Untersuchungen</b>	<b>86</b>	<b>4</b>			<b>90</b>	<b>2.5</b>
<b>Total Bezirke und Hochjagd</b>	<b>766.5</b>	<b>1402.5</b>	<b>1078</b>	<b>251</b>	<b>3498</b>	<b>100%</b>

Zur Verbesserung des Lebensraumes der Wildtiere trug weiter das Projekt **«Entfernen nicht mehr benötigter Zäune und der Abbruch von Stacheldraht»** bei. In allen drei Bezirken wurden nicht mehr benötigte Zäune entfernt. Mittels eines Meldeformulars können Betroffene bei der Abteilung Natur und Wildtiere auch im Jahr 2024 einen Antrag zur Hilfeleistung bei solchen Vorhaben stellen. Mit dem nachfolgenden Link gelangt man zum Beschrieb des Projektes. Ebenso kann das Meldeformular dabei heruntergeladen werden.

[Aufwertung Wildtier-Lebensraum - Appenzell Ausserrhoden \(ar.ch\)](#)

An einem Ort wurde jedoch festgestellt, dass nach dem Entfernen des alten Zaunes, welcher defekt und keinen Nutzen mehr hatte, ein Neuer in derselben Form erstellt wurde. Hier wurde die Jägerschaft klar als «Gratis-Arbeitskraft» missbraucht.

Mit dem Jagdlehrgang 2023 / 2024 wurde ein Zaunabbruch in der Speicherschwendi umgesetzt.



Foto Felix Eberhard

Jagdlehrgang 2023 /2024 beim Zaunabbruch in der Speicherschwendi



Foto Felix Eberhard

Entfernter Maschendraht Zaun

Der Beschrieb der Hegeleistungen durch die Hochjäger sind dem Bericht des Hegeobmanns Hochjagd zu entnehmen.

Es wurden gemäss den in der Leistungsvereinbarung aufgeführten Punkten in allen Hegebezirken und im Hochjagdgebiet im Gesamten **3498 Hegestunden geleistet**. Mit den Bezirkshegeobmännern und dem Hochjagd Hegeobmann wurden zwei Hegekommisionssitzungen durchgeführt.

## 2 Jagdstrecke Schalenwild 2023 /2024

Die detaillierten Abschusszahlen sind dem Jahresbericht der Jagdverwaltung «Jahresbericht 2023 / 2024» zu entnehmen. [Jagd - Appenzell Ausserrhoden \(ar.ch\)](#)

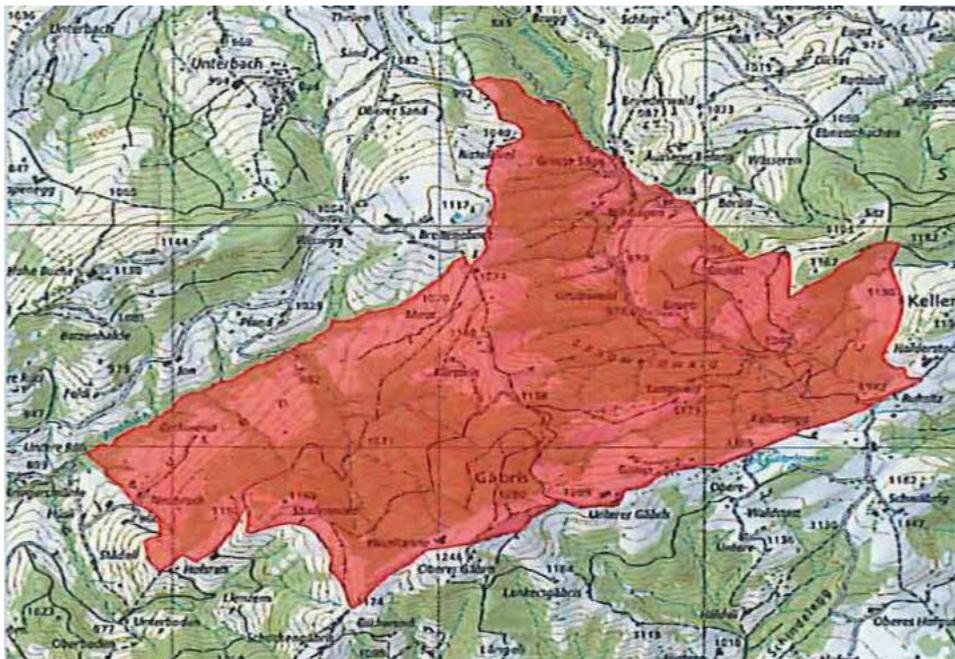
Die Details zur Bejagung von Rotwild und Gamswild sind dem Bericht des Hegeobmanns des Hochjagdvereins zu entnehmen.

### 2.1 Rehwild

Die geforderten Abschusszahlen beim Rehwild konnten in allen drei Jagdbezirken **mit über 90% des Abschusssoll** ohne Nachjagd erbracht werden.

Im Jagdbezirk Vorderland wurden in dieser Jagdperiode 3 Stück Rehwild je Jagdberechtigte/ r erlegt. Gemäss Jagdvorschriften mussten Geiss und Kitz als Soll erlegt werden. Beim dritten Stück konnte wahlweise Bock, Geiss oder Kitz erlegt werden. Dies führte gegenüber dem Vorjahr im Jagdbezirk Vorderland zu einem ausgeglichenen Geschlechterverhältnis.

Im Mittelland wurde neu ein Schwerpunkt Bejagungsgebiet «Langweidwald» im Raum Gais ausgeschieden. Dies, um den erhöhten Verbiss durch Rehwild in diesem Gebiet auf ein erträgliches Mass zu reduzieren. Dazu trug die Ausbildung «Wald-Wild», welche im Juni 2023 in diesem Gebiet stattfand und die anschliessenden Gespräche zwischen den beteiligten Gruppen: dem Forst – den Jägern – und der Jagdverwaltung, bei.



Schwerpunktgebiet Langweidwald, Gais

In Zusammenarbeit mit unserem Wildhüter wurden fünf möglich Stellen für zusätzliche Ansitzeinrichtungen in diesem Gebiet definiert. Dabei wurden vier Hochsitze und ein Bodensitz erstellt.

Die kantonale Forstverwaltung unterstützte die Beschaffung und Erstellung der fünf Ansitzeinrichtungen in diesem Schwerpunktgebiet finanziell, besten Dank unserem Oberförster Beat Fritsche.

Die Mittelländer Jagdberechtigten wurden angehalten vermehrt Abschüsse in diesem Gebiet zu tätigen.

In den Jagdjahren zuvor wurden in diesem Gebiet durchschnittlich 10 Stück Rehwild erlegt.

**Im Jagdjahr 2023, wurden dann 24 Stück Rehwild in diesem Schwerpunktgebiet erlegt.**

Ein Dank an die Mittelländer Jäger für ihren Einsatz, der zu diesem hervorragenden Ergebnis führte.

<b>Abschusszahlen Rehwild 2023 durch die Jägerschaft</b>				
	<b>VL</b>	<b>ML</b>	<b>HL</b>	<b>Total</b>
Bock	26	54	72	152
Geiss	41	50	74	165
Kitz	35 (14m/21w)	50 (31m/19w)	131 (64m/67w)	216 (109m/107w)
<b>Total Rehwild</b>	<b>102</b>	<b>154</b>	<b>277</b>	<b>533</b>
Soll Rehwild	102	156	290	548
<b>Abschuss in %</b>	<b>100%</b>	<b>98.75%</b>	<b>95.5%</b>	<b>97.3%</b>
<b>Anzahl Patente</b>	<b>32</b>	<b>45</b>	<b>70</b>	<b>147</b>

Die Bestände an Rehwild sind im ganzen Kanton zunehmend. Ein Grund dafür sind die guten Lebensräume, welche das Rehwild bei uns vorfindet.

Die Rehkitzbergung mittels Drohnen mit Wärmebildkamera trägt ebenso dazu bei.

Die Entwicklung des Rehwildabschuss ist seit 2017 zunehmend von 397 Stück erlegten Stücken Rehwild im Jagdjahr 2017 /18 auf 533 Stücke im Jagdjahr 2023 / 24.

## **2.2 Rotwild**

Beim Rotwild konnten die geforderten Abschusszahlen **zu 100%** ohne Nachjagd erreicht werden. Es wurden 75 Stück Rotwild erlegt, was einem neuen Höchstabschuss entspricht.

Bei den Hirschen und Spiessern war ein Abschusssoll von maximal 16 Hirschen und Spiessern gefordert. Dies wurde mit 16 erlegten Hirschen und Spiessern zu 100 % erbracht. Davon waren 4 Spiesser.

Beim Kahlwild waren 58 Stück Kahlwild gefordert. Dies wurde mit 59 Stück erlegtem Kahlwild erbracht. Davon wurden 10 Stück Kahlwild durch die Wildhut im Jagdbanngebiet Säntis erlegt.

Rebecca Rempfler konnte ihren «Lebenshirsch» erlegen. Dieser war im 10-11 Kopf und wog aufgebrochen ohne Haut 148 kg.  
Weidmannsheil Rebecca!



Fotos Rebecca Rempfler

### 2.3 Gamswild

Es konnten im gesamten Kantonsgebiet total 12 Stück Gamswild erlegt werden. Das Abschusssoll wären 17 Stück Gamswild gewesen. Dies entspricht einem Abschusssoll von **71%**. Besonders im Hochjagdgebiet gestaltete sich der Abschuss schwierig. Es wurden dort 50% des Abschusssolls erlegt. Aufgrund der Wildschadensituation wurde auf eine Nachjagd im Hochjagdgebiet verzichtet.

Im Kerngebiet des Mittelland, wurde das Abschusssoll zu 83 % mit einem guten Geschlechterverhältnis erfüllt. Im übrigen Mittelland zu 50%.

Im Kerngebiet Mittelland konnte eine 14-jährige Gamsgeiss erlegt werden.

Weidmannsheil Reto!



Foto Reto Eugster

Im Vorderland wurde das Abschusssoll zu 75% mit einem guten Geschlechterverhältnis erfüllt.

Die Gamsbestände im Hochjagdgebiet sind im Gebiet Neckertal auf tiefem Niveau, im Gebiet Spitzli-Petersalp leicht zunehmend.

Im Mittelland und Vorderland sind die Bestände zunehmend.

## 2.4 Steinwild

Otmar Bischof konnte in der Gemeinde Hundwil, oberhalb der Musfallen in der Säntis Nordwand ein Steinbock-Jährling erlegen.

Weidmannsheil Otmar!



Fotos Hochjagdverein

Otmar Bischof mit Steinbock-Jährling zu Tale tragen des Steinbock-Jährlings

## 2.5 Schwarzwild

Das Schwarzwild war 2023 wenig aktiv.

In der Gemeinde Reute war das Schwarzwild von Ende August 2023 aktiv und verursachte zum Teil erhebliche Schäden in landwirtschaftlichen Flächen.

Am 07. September 2023 wurde eine Sonderbewilligung für den Schadenperimeter in der Gemeinde Reute, welche bis am 31.01.2024 für die Jäger /innen mit einer Jagdberechtigung 2023 /24 des Vorderlandes gültig war, ausgestellt.

Ebenso musste die Ausbildung für die Jagd mit «Künstlichen Lichtquellen und Nachtzielgeräten» erfüllt sein. Alle diese Bedingungen erfüllten 12 Jäger / innen.

Ein Jäger konnte während dieser Zeit eine Überläufer-Bache im Schadenperimeter im Raum Reute erlegen. Weidmannsheil Mirko!

## 3 Fallwild (01.04.2023 bis 05.12.2023)

Die Fallwildzahlen beim Rehwild waren mit 129 Stück Rehwild gegenüber dem Vorjahr (gleicher Zeitraum) von 122 Stück leicht höher. Diese 129 Stück Rehwild sind jedoch 23.5% des Abschusssoll von 548 Stück Rehwild 2023.

Beim Raubwild sind die Fallzahlen beim Fuchs rückläufig waren dies 70 Füchse gegenüber dem Vorjahr im gleichen Zeitraum von 84 Stück. Die Abgänge durch die Krankheiten Räude und Staupe sind ebenso zurückgegangen. Bei der Räude war der Abgang sieben Füchse (im Vorjahr neun Füchse) und bei der Staupe drei Füchse im Vorjahr sechs Füchse.

Beim Dachs sind die Fallzahlen mit 29 Dachsen gleicher Zeitraum stark rückläufig

im Vorjahr im gleichen Zeitraum waren es 39 Dachse ein Dachs waren durch Staupe eingegangen im Vorjahr waren es fünf Dachse.

#### 4 **Sturmschadengebiet Hinterland**

Im Sturmschadengebiet Stein-Hundwil (Schluch-, Högg- und Nordwald) war der Jagderfolg mit gesamt sechs Stück Rehwild eher mässig. Bei der am 14. Oktober 2023 vorbildlich organisierten gemeinsam durchgeführten Drückjagd mit 25 Hinterländer und 14 Mittelländer Jägern wurden nur zwei Füchse erlegt.

Besten Dank der Jagdverwaltung für die je zwei zusätzlichen Rehmarken an die Mittel- und Hinterländer Jägerschaft für diese Drückjagd. Nach der Drückjagd konnte Ruedi Preisig junior im Ansitz in Stein eine alte Rehgeiss unter 10 kg erlegen, welche als Hegeabschuss galt. Er spendet den Erlös zu Gunsten des Drückjagdasers der ML-Jäger im Sturmschadengebiet. Danke Ruedi!

#### 5 **Rehkitzrettung**

Im Jahr 2023 wurde die Rehkitzrettung mittels Drohnen mit Wärmebildkamera unter der Verantwortung und Führung des PJV weitergeführt. Wie im Konzept vorgesehen, konnten 2023 nochmals vier Drohnen beschafft werden. Von den acht zur Verfügung stehenden Drohnen wurden sieben schwergewichtig im Appenzeller Vorder- und Mittelland eingesetzt. Eine der vier zusätzlich beschafften Drohnen wurde im Hinterland stationiert und eingesetzt.

Die Mittelländer Drohnen wurden bei Bedarf nach Möglichkeit auch als Unterstützung im Vorder- und Hinterland eingesetzt.



Fotos Felix Eberhard

Köbi Fitzi beim Befreien von gesicherten Rehkitzen

Im Jahr 2023 fiel die Setzzeit der Rehe genau mit dem Beginn der Heuernte zusammen. Die Drohnenteams waren an 23 intensiven Arbeitstagen, mit Beginn am 3. Mai 2023 und Ende am 6. Juli 2023, unterwegs.

In diesen 23 Einsatz Tagen wurden 508 Aufträge bei 292 Landwirten geflogen (Vorjahr 147 Landwirte).

Auf einer gesamthaft abgeflogenen Fläche von ca. 1700 ha, wurden 233 Kitze (Vorjahr 78) geborgen oder aus den Wiesen vertrieben.

Die Jägerschaft leistet insgesamt rund 1100 Stunden Fronarbeit für die Rehkitzbergung.

Von den 233 gesicherten Kitzen wurden 114 für das Projekt "Rehkitzmarkierung Schweiz" markiert, in welchem im Auftrag des Bundes seit den 1970er Jahren Erkenntnisse über Biologie, Populationsdynamik und Wanderverhalten des Rehwildes gesammelt werden. Weitere Informationen können der Webseite [www.rehkitzmarkierung.ch](http://www.rehkitzmarkierung.ch) entnommen werden. Im Jahre 2020 beispielsweise wurde in Trogen in der Bleichi bei der Helimission ein Kitz markiert, welches im Folgejahr im Raum Kobelwald bei Oberriet als Schmalreh erlegt werden konnte. Das Erstaunliche dabei ist, dass dieses Reh in über 10km Luftlinie entfernt von seinem Geburtsort erlegt wurde, gilt das Reh doch als eher standortgebundenes Lebewesen.

In wenigen Fällen wurden in abgeflogenen Wiesen trotzdem Kitze vermählt. Die Gründe können sein, dass die Geiss ihre Kitze erst nach dem Abfliegen der Fläche in die Wiese gesetzt oder abgelegt hat. Oder auch, dass ein Kitz übersehen wurde, weil in diesem Jahr das Heugras sehr dicht stand. Auch wenn die Landwirte nicht zeitnah, nachdem Abfliegen mähen. Zum Beispiel erst gegen Mittag mit der Aussage, dass dann das Heugras mehr Eiweiss aufweise.

In Herisau meldeten sich zwei Landwirte bei der Wildhut, nachdem sie beim Mähen ein Kitz vermählt hatten. Beide stoppten den weiteren Mähvorgang. So konnte bei beiden das zweite gesunde Kitz mittels Drohne lokalisiert und gesichert werden.

Das Abfliegen mit der Drohne mit Wärmebildkamera kurz vor dem Mähen durch den Landwirt ist die sicherste und effizienteste Methode zur Rehkitzbergung, bringt aber auch keine 100%ige Sicherheit. **Das Wichtigste ist, dass die Landwirte nach dem Abfliegen der Wiese diese sehr zeitnah mähen.**

Die unter den Kisten gesicherten Kitze werden in die Freiheit entlassen, sobald die Wiese vollständig gemäht ist.

In diversen Medien wurde über die Rehkitzrettung des Patentjägervereins AR berichtet.

Am 10. Juni 2023 führten wir gemeinsam mit der Jagdverwaltung im Raum unterer Gäbris in Gais einen Sponsoren- und Gönneranlass durch. Mit einer praktischen Vorführung im Gelände und anschliessendem Frühstück im unteren Gäbris wurde den Geldgebern gezeigt wie ihre uns zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel eingesetzt werden.

Im gesamten wurde in den drei Jahren 2021 bis 2023 rund Fr 120'000.—für die Beschaffung von Drohnen und Zubehör zur Verfügung gestellt.

Der Anlass führte zu einem sehr guten Feedback. Selbst zusätzliche finanzielle Mittel wurden nach unserer Vorführung an diesem Anlass in Aussicht gestellt.

Die Ersparniskasse Speicher überreichte den Speicherer Drohnenpiloten den Förderpreis 2023 von Fr. 5000.--, welche dem Patentjägerverein für die Bergung von Rehkitzen zur Verfügung gestellt wurde.



Foto Martin Hüsler

Die Überreichung des Förderpreises durch Hans Walter Schefer VR-Präsident Ersparniskasse Speicher (3. Von rechts) und Dani Müller Bankverwalter (1. Von rechts) an die Speicherer Drohnenpiloten /in und den Präsidenten des PJV AR Felix Ludwig.

Die schnelle Umsetzung des Vorprojektes aus den Jahren 2020 und 2021 aus Vorderland bis zur heutigen Umsetzung in die Praxis mit dem Angehen von Stiftungen und Sponsoren war nur möglich, dank der sehr guten Zusammenarbeit und Unterstützung durch die Jagdverwaltung mit unserem Jagdverwalter Andres Scholl und der Fachspezialistin Biodiversität und Wildtiere, Frau Manuela Schwizer, Projektverantwortliche «Rehkitzrettung mittels Drohnen», einen kräftigen Weidmannsdank an euch beide!

Ein kräftiger Weidmannsdank an unseren Wildhüter Silvan Eugster, der uns in dieser Zeit während den Einsätzen tatkräftig vor Ort unterstützte.

Ich danke allen Beteiligten, die uns in der praktischen Arbeit vor Ort, finanziell, aber auch administrativ unterstützten oder mit Kaffee versorgten.

Ein Dank geht auch an die Mithilfe der Landwirte während den Einsätzen vor Ort.

## 5.1 Ausblick

Im Jahr 2024 konnten wie im Konzept vorgesehen die letzten vier Drohnen beschafft werden. Die Finanzierung wurde mit Stiftungsgeldern, einem finanziellen Beitrag des Bauernverbandes und der Jagdverwaltung sichergestellt.

Der Einsatz der Drohnen wird 2024, wie bis anhin im Vorderland und Mittelland weiter durchgeführt und auf das Hinterland erweitert. Somit steht allen Ausserrhoder Landwirten diese Dienstleistung von abfliegen ihrer Heuwiesen mittels Drohnen vor dem Mähen zur Verfügung.

Für die Ausbildung zum Drohnenpiloten / in haben sich 2024 10 Personen (neun HL / eine VL) gemeldet. Darunter eine Person die nicht aus jagdlichen Kreisen stammt.

Weiter steht uns eine Drohne mit Wärmebildkamera der Assekuranz Appenzell-Ausserrhoden mit dem Piloten Walter Hasenfratz, Gais (Feuerwehrinspektor AI /

AR) und weitere zwei private Drohnen mit Wärmebildkamera und den Piloten (1x HL und 1x ML) bei Bedarf und Verfügbarkeit der Piloten zur Verfügung.

Eine Herausforderung wird sein, das nötige «Bodenpersonal» (Leute mit einer Jagdausbildung) zur Sicherung und Behändigung der aufgefundenen Kitze zur Verfügung zu haben. Hier appelliere ich an alle Jägerinnen und Jäger sich nach Möglichkeit für solche wunderschöne Einsätze zur Verfügung zu stellen.

Vor Abschluss des Beschaffungsprojektes wird mit dem Kanton eine Vereinbarung angestrebt, in welcher die schlussendliche Regelung der Eigentumsverhältnisse und Standorte (bei welchen Piloten) die jeweilige Drohne stationiert ist, beschrieben ist. Die Details hierzu sind indessen noch nicht erarbeitet.

Weiter müssen Gelder für die Nachbeschaffung von abbeschriebenen Drohnen gesichert und beiseite gelegt werden.

## 5.2 Gesetzgebung

Die diversen Gesetzgebungen verpflichten uns die Rehkitzrettung zu organisieren.

- a. Tierschutzgesetz Art 42 Niemand darf ungerechtfertigt einem Tier Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen....
- b. Gesetz über Jagd, Wild- und Vogelschutz AR Art.191 Schädliche oder störende Einwirkungen auf die wild lebenden Tiere und ihren Lebensraum sind verboten.
- c. Kantonale Jagdverordnung Art. 32 Hege e) **Die Hege umfasst im Wesentlichen: die Rettung von Rehkitzen vor dem Mähtod. Sie ist von den Mitgliedern der Jagdorganisationen in der Regel persönlich zu leisten.**

## 6 Öffentlichkeitsarbeit

Georges Kamber brachte im Vorderland diversen Schulklassen, Vereinen und naturinteressierten Personen die Jagd näher.

Im Gemeindeblatt Speicher in der Ausgabe 05/2023 wurde veröffentlicht: «Förderpreis 23» der Ersparniskasse Speicher für die Speicherer Drohnenpiloten. [https://www.speicher.ch/docn/4486264/Gemeindeblatt\\_Mai\\_2023.pdf](https://www.speicher.ch/docn/4486264/Gemeindeblatt_Mai_2023.pdf)

Im Appenzell 24.ch wurde am 06.Juni der Artikel «Alten Zaun zum Wohl des Wildes entfernt» aufgeschaltet. [Alten Zaun zum Wohl des Wilds entfernt - appenzell24.ch](https://www.appenzell24.ch/news/alten-zaun-zum-wohl-des-wildes-entfernt)

Im Appenzell24.ch wurde am 05.07.2023 der Artikel «Rehkitzrettung mit Drohnen im Appenzellerland» aufgeschaltet. <https://www.appenzell24.ch/news/rehkitzbergung-mit-drohnen-im-appenzellerland/>

Im St.Galler Bauer am 14.07.2023 ein Artikel «233 Rehkitze aufgespürt» publiziert.

In den Herisauer Nachrichten vom 09.08.2023 wurde ein Interview mit dem Kantonalen Hegeobmann «Kitze vor dem Mäher retten» abgedruckt. <https://www.herisauer-nachrichten.ch/service/suche/detail/kitze-vor-dem-maehher-retten>

Im Gemeindeblatt Speicher Ausgabe 08/2023 wurde der Artikel «Rehkitzbergung mit Drohnen» veröffentlicht [https://www.speicher.ch/docn/4663603/Gemeindeblatt\\_August\\_2023.pdf](https://www.speicher.ch/docn/4663603/Gemeindeblatt_August_2023.pdf)

Im Schweizer Jäger war in der Ausgabe 09/2023 der Artikel «Förderpreis der Ersparniskasse Speicher für Rehkitzrettung» lesbar.

Im Schweizer Jäger in der Ausgabe 03/2024 wurde ein Bericht über die «Nacht des Fuchses» des PJV AR abgedruckt.

In den Clubnachrichten des schweizerischen Alpenclubs Sektion Säntis wurde in den drei Ausgaben 2023 wiederum je ein Tier beschrieben, welches im Alpstein lebt. Es waren dies:

In der ersten Ausgabe die Alpendohle [Clubnachrichten-2023-01.pdf \(sac-saentis.ch\)](#) (Seite 18);

in der zweiten Ausgabe die Gämse <https://www.sac-saentis.ch/wp-content/uploads/2023/06/Clubnachrichten-2023-02-1.pdf> (Seite 10)

und in der dritten Ausgabe das Murmeltier. <https://www.sac-saentis.ch/wp-content/uploads/2023/11/Clubnachrichten-2023-03.pdf> (Seite 10).

All diese Berichte sind auf der Homepage des PJV AR aufgeschaltet.

[Patentjägerverein Appenzell A.Rh. - Wildtiere \(jagd-ar.ch\)](#)

Weiter wurden soziale Anlässe der Jägerschaft auf Appenzell24.ch publiziert.

«Samichlaus bei den Mittelländern Jägern und ihren Familien» <https://appenzell24.ch/news/samichlaus-bei-den-mittellaender-jaegern-und-ihren-familien/>

Es ist wichtig, dass wir unsere Tätigkeiten zu Gunsten der Natur in den diversen Medien sei es digital oder als Artikel in Printmedien öffentlich bekannt machen. Dies schafft ein positives Bild der Jägerschaft in der Öffentlichkeit, besonders auch in den Bereichen Naturschutz und Biodiversitätsförderung.

## 7 Hegestunden

Seit dem 01.07.2023 gilt gemäss dem Beschluss des Vorstandes für Neumitglieder welche ihr Gesuch nach dem 01.07.2023 gestellt haben, eine minimale Hegepflicht von 50 Hegestunden (ohne warnen im Jagdschiessstand), bevor sie als Aktivmitglied in den Verein aufgenommen werden. Die aktive Mitgliedschaft im PJV ist wiederum eine Voraussetzung, um ein Jagdpatent in Appenzell-Ausserrhoden zu erhalten.

Es geht dabei darum, dass mögliche Neumitglieder das Jagdgebiet kennenlernen, sich aktiv in den Patentjägerverein integrieren und wir sie als künftige Jagdkameraden kennenlernen. Ganz nach dem alten Motto «Jäger sind Heger».

Für die Kontrolle der erbrachten Hegeleistungen wurde Hegestundenkontroll-Büchlein geschaffen.

Dieses ist von den Kandidaten zu führen und durch die Hegeprojekt-Verantwortlichen zu unterzeichnen. Von Unbefugten unterzeichnet Stunden werden nicht anerkannt.

Mit diesen durch Neumitglieder zu leistenden Hegestunden gleichen wir uns an andere Patentkantone, wie Appenzell-Innerrhoden, Graubünden, Schwyz und Freiburg an. Diese haben ähnliche Regelungen wie wir.

## 8 Dank

Ich danke Herrn Regierungsrat Dölf Biasotto unserem obersten Jagdherrn für seine Unterstützung zu Gunsten unserer Appenzeller Jagd.

Allen Mitgliedern der Jagdkommission für deren Beiträge und die gute Zusammenarbeit in der Kommission.

Der gesamten Jagdverwaltung mit den Jagdaufsehern für die offene – sehr gute kooperative Zusammenarbeit mit der Jägerschaft.

Meinen Vorstandskollegen, den Bezirkshegeobmännern und dem Hochjagd Hegeobmann für deren Unterstützung in meiner Tätigkeit.

Allen Jägerinnen und Jägern, die sich mit ihrem jagdlich-ethischen Verhalten, ihren Einsätzen zu Gunsten der Natur und den wildlebenden Tieren einsetzen. Damit trägt jeder / jede von uns ein positives Bild der Jagd in die Öffentlichkeit.

Ein Dank an den Schweizer Jäger und dessen Redaktorin Nina Gansner für die Veröffentlichung unserer Beiträge.

Dieser Dank geht auch an alle Redaktionen der Print- und Online-Medien unserer Region, welche Artikel über den PJV AR veröffentlicht haben.

Ein spezieller Dank geht an den Bezirks-Hegeobmann Hinterland Peter Schläpfer. Er gibt sein Amt nach fünf Jahren ab.

Von der Bevölkerung Schwellbrunn wurde Peter als Gemeinderat gewählt.

In dieser neuen Funktion wünsche ich ihm viel Freude und Befriedigung.

Peter steht uns als Drohnenpilot und Anmeldestelle «Rehkitzbergung mittels Drohnen» für die Landwirte aus Schwellbrunn und Schönengrund weiterhin zur Verfügung.

Ich wünsche dir weiterhin viele schöne Anblicke in der Natur und für die Jagd ein kräftiges Weidmannsheil!

Weidmannsdank

Felix Eberhard

Kantonaler Hegeobmann PJV AR

9042 Speicher, 15.03.2024



.

## **Finanzbericht 2023**

Im abgelaufenen Vereinsjahr wurde die Vereinsrechnung des PJV erstmals mit der Vereinssoftware «Webling» erstellt. Mit dem Buchhaltungsprogramm im «Webling» kann eine übersichtliche und transparente Buchführung ausgewiesen werden. In diese Neuausrichtung ist auch die Kasse für die Jungjägerausbildung eingebunden.

### **Rechnung 2023**

Ein unerwarteter Ertrag von 5000.00 Fr. als Förderpreis der Ersparniskasse Speicher für das Projekt «Rehkitzrettung mit Drohnen» und weiteren Beiträgen, führten zu diesem guten Abschluss.

Aus der Kasse des Jagdschiessstandes wurde im Mai 4000.00 Fr. abgeschöpft und in die Vereinskasse einbezahlt.

Die Vereinsrechnung 2023 schliesst mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von 3'703.09 Fr. ab; das Eigenkapital (Netto-Vermögen) erhöht sich um diesen Betrag auf 57'573.34 Fr..

Dank diesem guten Ergebnis konnten wieder 7'500 Fr. für die 125 Jahr-Feier im 2026 und 3'000 Fr. für ausserordentliche Aufwendungen Drohnen, zurückgestellt werden.

Das Hegeprojekt «Halleggwiese» Reute wurde definitiv gestrichen.

### **Bemerkungen zur Bilanz**

Der Saldo auf dem Vereinskonto bei der SGKB in Herisau weist am 31. Dez. 2023 86'837.37 Fr. aus.

Die Schiesskasse Hintere Au weist einen Saldo von 1'473.40 Fr. aus.

### **Budget 2024**

Das Budget 2024 stützt sich auf der Basis eines unveränderten Jahresbeitrages von 90 Fr., den Budgeteingaben der einzelnen Ressortchefs, sowie den vertraglich zugesicherten Beiträgen aus Hegeleistungen.

Schwellbrunn, 18. März 2024

der Kassier René Baumann

## Erfolgsrechnung Buchungsperiode 2023 (01.01.2023 - 31.12.2023)

Aufwand		Ertrag	
<b>Aufwand</b>		<b>Ertrag</b>	
Porti, Spesen Bank	104.27	Mitgliederbeiträge	16'110.00
Kopien, Inserate, Drucksachen	48.65	Spenden	5'000.00
Internetauftritt/Outlook	40.00	Einnahmen aus Schiesswesen	5'600.00
Beiträge JagdSchweiz	2'760.00	Einnahmen aus Jungjägerausbildung	8'734.27
Beiträge Jagdhornbläser	400.00	Einnahmen Rehkitzrettung / Drohnen	110.99
Hauptversammlung	2'707.40	Kantonsbeiträge Forst	5'000.00
Schiesswesen	2'525.60	Kantonsbeiträge Hundewesen	500.00
Hege, inkl. Material	10'021.53	Einnahmen aus Veranstaltungen	138.15
Aufwand Jungjägerausbildung	8'734.27	Beiträge SPW	543.00
Weiterbildung	474.00		41'736.41
Aufwand Rehkitzrettung	3'726.70	<b>Weiterer Ertrag</b>	
Übrige Veranstaltungen	353.90	Zinsen	0.00
Entschädigungen Vorstandssitzungen	850.00	Sonstiger Ertrag (Gönnerbeiträge usw.)	2'745.00
Übrige Aufwendungen (Rückstellungen/Kampagnen)	8'032.00		2'745.00
	40'778.32	<b>Total Ertrag</b>	<b>44'481.41</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>40'778.32</b>		
<b>Gewinn</b>	<b>3'703.09</b>		

## Bilanz Buchungsperiode 2023 vom 31.12.2023

Aktiv		Passiv	
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>Fremdkapital</b>	
Kasse	0.00	Kreditoren	871.70
Schiesskasse Hintere Au	1'473.40	Transitorische Passiven	14'865.73
Bank (SGKB)	86'837.37		15'737.43
Guthaben TWINT/RaiseNow	0.00	<b>Eigenkapital</b>	
Debitoren	0.00	Eigenkapital (Netto-Vermögen)	53'870.25
	88'310.77	Rückstellungen 125Jahr-Feier	12'000.00
<b>Anlagevermögen</b>		Rückstellung Drohnen	3'000.00
Übertragskonto Debitoren	0.00	Vorschüsse/Guthaben	0.00
	0.00		68'870.25
<b>Total Aktive</b>	<b>88'310.77</b>	<b>Total Passive</b>	<b>84'607.68</b>
		Gewinn	3'703.09

## Eröffnungsbilanz Buchungsperiode 2023 vom 01.01.2023

Aktiv		Passiv	
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>Fremdkapital</b>	
Kasse	0.00	Kreditoren	0.00
Schiesskasse Hintere Au	1'905.00	Transitorische Passiven	446.40
Bank (SGKB)	56'911.65		446.40
Guthaben TWINT/RaiseNow	0.00	<b>Eigenkapital</b>	
Debitoren	0.00	Eigenkapital (Netto-Vermögen)	53'870.25
	58'816.65	Rückstellungen 125Jahr-Feier	4'500.00
<b>Anlagevermögen</b>		Rückstellung Drohnen	0.00
Übertragskonto Debitoren	0.00	Vorschüsse/Guthaben	0.00
	0.00		58'370.25
<b>Total Aktive</b>	<b>58'816.65</b>	<b>Total Passive</b>	<b>58'816.65</b>

**Budget Buchungsperiode 2024 (01.01.2024 - 31.12.2024)**

Aufwand	Budget	Bisher	Differenz	Ertrag	Budget	Bisher	Differenz
<b>Aufwand</b>				<b>Ertrag</b>			
Porti, Spesen Bank	200.00	54.50	145.50	Mitgliederbeiträge	16'200.00	90.00	16'110.00
Kopien, Inserate, Drucksachen	300.00	0.00	300.00	Spenden	500.00	0.00	500.00
Internetauftritt/Outlook	1'000.00	0.00	1'000.00	Einnahmen aus Schiesswesen	4'000.00	0.00	4'000.00
Beiträge JagdSchweiz	2'895.00	2'895.00	0.00	Einnahmen aus Jungjägerausbildung	14'865.73	14'865.73	0.00
Beiträge Jagdhornbläser	400.00	0.00	400.00	Einnahmen Rehkitzrettung / Drohnen	250.00	0.00	250.00
Beiträge übrige	0.00	0.00	0.00	Kantonsbeiträge Forst	5'000.00	0.00	5'000.00
Hauptversammlung	3'600.00	57.16	3'542.84	Kantonsbeiträge Hundewesen	500.00	0.00	500.00
Schiesswesen	3'500.00	792.00	2'708.00	Einnahmen aus Veranstaltungen	0.00	0.00	0.00
Hege, inkl. Material	11'000.00	2'255.30	8'744.70	Beiträge SPW	500.00	0.00	500.00
Aufwand Jungjägerausbildung	14'865.73	1'313.65	13'552.08		41'815.73	14'955.73	26'860.00
Weiterbildung	900.00	200.00	700.00	<b>Weiterer Ertrag</b>			
Aufwand Rehkitzrettung	1'000.00	0.00	1'000.00	Zinsen	0.00	0.00	0.00
Übrige Veranstaltungen	0.00	0.00	0.00	Sonstiger Ertrag (Gönnerbeiträge usw.)	1'400.00	0.00	1'400.00
Entschädigungen Vorstandssitzungen	850.00	0.00	850.00		1'400.00	0.00	1'400.00
Übrige Aufwendungen (Rückstellungen/Kampagnen)	500.00	21.50	478.50	<b>Total Ertrag</b>	43'215.73	14'955.73	28'260.00
Rückerstattungen JJ Ausbildung 2023-2024	0.00	0.00	0.00				
	41'010.73	7'589.11	33'421.62				
<b>Total Aufwand</b>	<b>41'010.73</b>	<b>7'589.11</b>	<b>33'421.62</b>				
Gewinn / Verlust	2'205.00	7'366.62		Gewinn / Verlust	2'205.00	7'366.62	

Prov. Budget vor Vorstand 01/2024

## Bericht der Geschäftsprüfungskommission über die Jahresrechnung 2023 des Patentjägervereins AR

zuhanden der ordentlichen Hauptversammlung vom Freitag, 3. Mai 2024

Geschätzte Jagdkameradinnen und -kameraden

Auftragsgemäss haben wir die Vereinskasse geprüft.

Gemäss unserer Prüfung können wir bestätigen, dass sämtliche Buchungen durch entsprechende Belege ausgewiesen und von den zuständigen Ressortchefs in der Regel visiert sind. Die ausgewiesenen Vermögenswerte per 31. Dezember 2023 stimmen mit der Buchhaltung überein.

Bei einem Aufwand von Fr. 40'778.32 und einem Ertrag von Fr. 44481.41 resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 3'703.09. Das Vereinsvermögen hat sich um diesen Betrag auf Fr. 57573.34 erhöht.

Gestützt auf unsere Prüfung beantragen wir:

1. Die Jahresrechnung 2023 des «PJV» sei zu genehmigen und dem Kassier René Baumann Entlastung zu erteilen.
2. Dem Vorstand mit Präsident Felix Ludwig an der Spitze sei für die geleistete Arbeit der beste Dank auszusprechen.

Altenrhein, Waldstatt, Teufen, den 14. März 2024

Die Revisoren:

Gabriela Kamber:

ClaudiaENZler:

David Ganz:

## **Jahresbericht Ausbildung Kant. Patentjägerverein AR 2023**

Geschätzte Jagdkameradinnen und Jagdkameraden, gerne berichte ich euch über mein Resort Ausbildung welches vom Jagdlehrgang geprägt wurde.

Am 21. / 22. April traten 16 Jungjägerinnen und Jungjäger zur Schiessprüfung an. Von diesen haben 13 den ersten Teil der Jagdausbildung bestanden. Für die Schiessprüfung wurden durch die Ausbilder/innen 163 Stunden ohne Vorbereitung investiert. Man merkte, dass die Jagd eine Leidenschaft ist, denn alle Ausbilder/innen standen auch ausserhalb des Unterrichts gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Über den Sommer und Herbst, durften sie mit ihren Jagdgöttis die handwerklichen Aufgaben der Jagd kennen lernen. Wie Hege, Rehzählung, Rehkitzrettung, Beobachten, Hundeübungen... und natürlich auch die Jagd und das Aufbrechen vom erlegtem Wild. Hier einen ganz herzlichen Dank an alle die sich unserm Jägernachwuchs annehmen und ihr Wissen weitergeben.

Im November starteten wir den zweiten Teil der Jagdausbildung und dann hiess es Theorie büffeln.

Zwei von den dreizehn die die Schiessprüfung bestanden haben, mussten leider den Kurs aus beruflichen Gründen abbrechen. Im Fach Recht kamen noch zehn dazu.

Wisst ihr noch wie lange die Tragzeit der Rehgeiss ist?

Wie bedeutet der Begriff Keimruhe, wie lange dauert diese beim Reh und welche anderen Tierarten haben auch eine Keimruhe?

Was sind Cerviden und Boviden?

Wie viel Zähne hat ein Fuchs?

Was bedeutet die Abkürzung JSG im Fach Recht?

Und vieles mehr müssen sie noch wissen.

Ich denke, ihr als gestandene Jäger, könnt diese aus dem F-F beantworten.

An 20 Ausbildungstagen durften die Jungjäger/innen rund 70h Unterricht geniessen.

Hier einen grossen Dank an die Ausbilder/innen, die hier mit viel Leidenschaft den teils trockenen Stoff sehr praxisnah, mit Humor aber auch mit dem nötigen Ernst vermittelt haben.

Wie alt ist diese Sau?	Welcher Kiefer gehört zu welchem Tier und wie alt ist es?	Zu welchem Tier gehört welcher Lauf und wie sieht das Trittsiegel aus?
		

Beim Verfassen meines Berichtes, hatten die Jungjäger/innen die Prüfung noch nicht hinter sich. Ich drücke aber allen die Daumen und bin zuversichtlich.

Auch nahmen die Jungjäger/innen rege an Hegeprojekten teil, wie aus dem Bericht des Hegeobmannes Felix zu lesen ist.

Am 21. April 2023 fand auf der Schwägalp noch eine Weiterbildung zum Thema Rotwildbejagung statt. Dieser spannende Vortrag wurde von gut 200 Jäger/innen aus Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden und St. Gallen besucht. Hier einen grossen Dank an die Jagdverwaltung AR für die Organisation.

Weidmannsdank  
 Christoph Mehr  
 Chef Ausbildung  
 9107 Urnäsch, 19.3.2024

## Jahresbericht Schützenmeister 2023

### Hegestunden Schiesswesen:

Wir hatten 9 Schiesshalbtage à 4 Stunden Schiesszeit, 4 Instandhaltungshalbtage à 4 Stunden sowie einen Hegetag mit den Jungjägern 5 JJ à 4 Stunden. Der Einsatz des technischen Dienstes, der aufgebotenen Warner und Jungjäger beläuft sich mit 672 Stunden im 2023 fast deckungsgleich auf Level 2022. Allen, die bei der Realisierung des Angebotes für unsere Jägerschaft geholfen haben, danke ich herzlich für das persönliche Engagement und den Einsatz ihrer Zeit. Vor allem natürlich den Mitgliedern des technischen Dienstes, die diverse Stunden wertvoller Freizeit im Ehrenamt eingesetzt haben.

Die Nutzung unseres Angebots war auch im 2023 wieder sehr heterogen, mal viel, mal wenig los, ... oft witterungsbedingt, das ist in der Planung im Voraus praktisch nicht zu berücksichtigen. 2024 sind es nun 7 angebotene Schiesstermine für die Jägerschaft.

### Team technischer Dienst

Wir sind nun breit abgestützt und die Arbeit verteilt sich gut auf mehrere Schultern, das hat sich effektiv bewährt. Es hat zwei Austritte auf das Schiessjahr 2024: **Hans Amann** und **Heinz Bodenmann** haben sich entschlossen im Team nicht noch ein weiteres Jahr aktiv zu sein. Herzlichen Dank für den großartigen Einsatz und das Engagement. Noch ein Detail zu Hans Amann: er blickt seit der Saison 2003/2004 auf gut 20 Jahre Einsatz im Schiessstand zurück und war mit Herzblut gern im Schrotstand, somit mir sowie dem gesamten Team stets eine grosse Stütze, sei es bei den kantonalen Jagdschiessen oder bei der Instandhaltung unserer Anlage!

Gleichzeitig hat sich **Joachim Renz** bereiterklärt, uns ab dem Jahr 2024 zu verstärken. Herzlich willkommen und schon jetzt ein herzliches Dankeschön für den Einsatz in diesem Ehrenamt.

Gleichzeitig möchte ich es nicht versäumen weitere Mitglieder aus dem Verein zu motivieren einen Beitrag im technischen Dienst in der hinteren Au für den Verein zu leisten. So werden wir bereits 2024 die Hegeringe mit einem aufgebotenen Warner weniger entlasten können. Besonders die Jungjäger aus dem aktuellen Kurs möchte ich zum Einsatz im technischen Dienst nach der Schiessprüfung motivieren.

### Vereinsnadel:

An dieser Stelle möchte ich nochmals auf das bereits im 2022 eingeführte Schiessprogramm zur Erlangung des Vereinspins (ähnlich des früheren Hegeringstich) hinweisen:



### Programm zur Schiessnadel PJAR (gem. Aushang)

						Resultat	Visum Warner
<b>Rehscheibe 100m</b> Sitzend angestrichen							
<b>Ringscheibe 100m</b> Sitzend ab Hochsitz, eine Unterlage vorne							
<b>Gams 170m</b> Liegend vorne aufgelegt, hinten frei							
<b>Hase</b> Stehend frei							
			<b>Total</b>				

Einige ergänzende Erläuterungen dazu:

Geschossen wird folgendes Programm in dieser abgedruckten Reihenfolge, ein Abtausch der Disziplinen ist nicht gestattet.

- 2 Schuss: Rehscheibe 100m sitzend angestrichen, keine Unterlagen gestattet
- 2 Schuss: Ringscheibe 100m sitzend ab Hochsitz, eine Unterlage vorne gestattet, keine Unterlage hinten
- 2 Schuss: Gamsschiebe 170m liegend, vorne ist die Auflage gestattet (Anzahl frei), hinten keine
- 4 Schuss Kippphase, stehend frei



Bei der Kugel gilt die 10er Wertung, beim Hasen zählt je Klappe 1 Punkt.

Die Maximale Punktzahl beträgt somit 72 Punkte. Zum Erlangender Vereinsnadel werden 65 Punkte benötigt, bis Jahrgang 1957 werden 60 Punkte benötigt.

Ein bisschen sportlicher Wettkampf darf doch sein, ... man kann ja nur gewinnen: an Erfahrung und vorallem an eigener und wichtiger Fertigkeit in unserem Handwerk, "Schiessen unter Stresssituation" und es ist ein durchaus hübscher PIN für den Jagdhut.

### Schützenmeister-Kurs

Bis dato hatte aus dem Team des technischen Dienstes nur Hanspeter Steinmann die Befähigung "Schützenmeister Jagd".

Am 23.03.2024 in Selgis vertraten Markus Schiess und Jochen Steinke den PJAR am Schützenmeisterkurs Jagd. Nun sind wir hier sind auch breiter abgestützt.



## GUTSCHEIN

### LIEBES VEREINSMITGLIED DES PATENTJÄGERVEREINS AR

Rüste dich neu aus und profitiere  
mit deinem persönlichen Gutschein:  
**20% auf das gesamte Sortiment.**

Gültig von 17. bis 29. April 2023 in deiner  
SportXX Filiale Säntispark.



\*Ausgenommen sind Service- und Dienstleistungen wie  
z.B. Reparaturen, Vermietung, Heimlieferung usw. sowie  
Gutscheine, Geschenkkarten, Smartboxen und E-Loading.  
Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.



## Vereinsaktion MIGROS

Auch im 2023 konnten wir erneut 20% auf das gesamte Sortiment in den Kalenderwochen 16 & 17 anbieten, exklusiv für die Mitglieder unseres Patentjägervereins:

Ich versuche immer wieder gern solche Aktionen für die Vereinsmitglieder zu realisieren. Mal sehen was im 2024 möglich ist.

## Abschluss und persönlicher Dank:

Zum Abschluss danke ich Silvan Eugster, unserem kantonalen Wildhüter, für seine Einsatzbereitschaft, die Unterstützung und sein Interesse an der Ausbildung im Rahmen des Schiesswesens der Jägerschaft. Weiterer Dank gilt nochmals meinem Team des technischen Dienstes, auf die ich mich stets verlassen konnte und ohne die das Angebot so nicht hätte realisiert werden können.

Namentlich möchte ich auch dieses Jahr wieder **Hanspeter Steinmann** explizit nennen, der wiederum alle Termine im Schiessstand wahrgenommen hat, neben den normalen Schiessterminen der Jägerschaft auch alle Jungjägertermine!

Kompliment für diesen vorbildlichen Einsatz und herzlichen Dank für die grosszügige Unterstützung. So konnte ich wieder fokussiert die administrativen und organisatorischen Tätigkeiten erledigen.

Ich wusste den Stand in meiner Abwesenheit jederzeit in den besten Händen und konnte erneut zusätzlich zu meinem Vorstandsamt, dem straffem Ausbildungs- und Prüfungsprogramms meines jungen Weimaraner-Rüden "Bucky Barnes vom Ruppenweiher" gerecht werden.

Bucky ist mit erfolgreich absolvierter VGP und TKJ500-Schweissprüfung nun durchgeführt.

Bei Interesse: Ich habe einen Erfahrungsbericht zum Abführen meines Weimaraners habe ich im schweizerischen Vorstehhundeclub (SVC) veröffentlicht: [LINK](#)



Foto: Felix Ludwig; das Gespann nach einer VGP-Übung Foto: Jochen Steinke; Bucky nach bestandener TKJ500-Prüfung

Aber nach der Prüfung ist bekanntlich vor der Prüfung, auch im Jahr 2024 wollen wir uns weiteren Herausforderungen stellen: mit der Verbandsschweissprüfung (VSwP) im Juni und voraussichtlich der internationalen VGP in Niederösterreich im Herbst.

Zusätzlich haben wir uns für die Ausbildung zum Einsatz in ASP-Kadaversuchhundstaffel des Kanton Thurgau gemeldet.

Es bleibt somit spannend, ... auch weil ein weiterer junger Weimaraner bei uns Zellersmüli einziehen soll, diesmal eine Hündin und wir knüpfen direkt dort an, wo wir mit Bucky aufgehört haben.

Damit war es aber noch nicht genug, ebenfalls werde ich mich der JGHV-Richteranwartschaft zum Verbandsrichter stellen, um mein KnowHow rund um das Jagdgebrauchshunde- und Prüfungswesen weiter ausbauen.

Auch 2024 bin ich mir der Unterstützung meines Teams sicher und weiss diese wirklich sehr zu schätzen.

Aber dennoch auch einen Gedanken zum «wie weiter im Schiessstand hintere Au?»

Grundsätzlich stehe ich für eine weitere Amtszeit zu Verfügung. Gerne würde ich allerdings vorbereiten, das Amt des Schützenmeisters in die nächsten Hände zu übergeben. Dazu bitte ich interessierte Vereinsmitglieder, sich mit mir in Verbindung zu setzen, so könnten bereits die nächsten Schiessjahre gemeinsam organisiert werden, bevor das Amt endgültig übergeben wird.

Das gesamte Standteam freut sich auf die neue Saison, ...

.... und ich schliesse wie den Jahren zuvor, verbunden mit der Bitte an alle Vereinsmitglieder sich aktiv der Schiessausbildung und Verbesserung der eigenen Schiessfertigkeit zu verschreiben.

Das ist nach wie vor mit vier Schuss Kugel und vier Schuss Schrot gemäss Schiessnachweis definitiv nicht getan! Wir tragen mit unserer Passion eine grosse Verantwortung und sind es den Kreaturen, die wir bejagen schuldig, die besten unseres Handwerks zu werden, die wir nur sein können! Wir freuen uns auf jeden Jäger, der sein Handwerk verbessern möchte und es hat äusserst hilfsbereite Kameraden in meinem Team die jedem unterstützend zu Seite stehen und stets an den Schiesterminen Hand bieten. Sprecht uns bei Problemen an, dafür ist das Team da!

In diesem Sinne ein kräftiges Weidmanns Heil!



Dipl.-Ing.(FH) Jochen Steinke

Kantonaler Schützenmeister

Patentjägersverein Appenzell Ausserhoden

# Jahresbericht Schweisshundewesen 2023

## Übungsteil

Hunde sind seit jeher die treuen Begleiter der Menschheit – so auch auf der Jagd. Gut ausgebildete Hunde begleiten uns intensiv im Jagdbetrieb. Sie stöbern Wild auf, apportieren erlegte Tiere und finden verwundete oder tote Tiere. Je nach Rasse sind sie für bestimmte Aufgaben spezialisiert und werden ihren angeborenen Fähigkeiten eingesetzt. Der PJV AR engagiert sich für das Jagdhundewesen und setzt sich für die Ausbildung von Schweisshundegespannen im Kanton ein.

Die Nachsuche auf verletztes Wild hat eine sehr grosse ethische Bedeutung. Es ist dabei nicht von Bedeutung, ob das Wild durch den Verkehr oder bei der Jagd verletzt wurde. Es ist oberste Pflicht des Verursachers das verletzte Tier so schnell wie möglich von seinen Qualen zu befreien. Vom weidgerechten Jäger wird erwartet, dass er das «Zeichnen» des Wildes genau beobachtet und auch interpretieren kann. Anschliessend ist es seine Pflicht den Anschuss sorgfältig zu untersuchen, den Anstand und den Anschuss zu markieren und die Nachsuche einzuleiten. Aber auch Verkehrsteilnehmer müssen angefahrenes Wild sofort der Polizei oder dem zuständigen Wildhüter melden. Es ist dann Aufgabe der Dienststelle die Nachsuche einzuleiten.

Wir vom PJV AR führen jährlich drei organisierte Schweisshundeübungen durch. Aber es ist selbstverständlich, dass jedes Schweisshundegespann eigenständig Trainings durchführt.

Es konnten alle organisierten Schweisshundeübungen bei guten Verhältnissen durchgeführt werden. Die Hundeübungen waren wiederum mit viel Engagement und Interesse, aber auch mit Disziplin genutzt worden. Erfreulicherweise gibt es immer mehr Jägerinnen und Jäger, die ausgebildete Schweisshunde führen. Leider können wir nicht alle auf Schweiss geprüfte Hundegespanne zur Nachsuche einsetzen. Zurzeit sind sieben Schweisshundegespanne vom PJV AR als offizielle Schweisshundeführer im Einsatz.

Die grosse Anzahl der teilnehmenden Hundeführer zeigt uns, dass sehr grosses Interesse an unseren Schweisshundeübungen besteht. Erfreulicherweise sind auch ausserkantonale Jäger oder Privatpersonen an unseren Hundeübungen interessiert. Es ist für uns eine interessante Herausforderung mit so vielen Teilnehmern die Schweisshundeübungen zu organisieren.

## Praxis

Total haben die sieben offiziellen Schweisshundeführer 138.5 Hegestunden geleistet.

Die Anzahl der Nachsuchen ist im Vergleich zu den letzten Jahren leicht zurück gegangen.

Es ist erfreulich, dass Jägerinnen und Jäger das Vertrauen in die Schweisshundeführer haben. Auch ist es dankbar und eine Wertschätzung, wenn Schweisshundeführer

zur Nachsuche aufgeboden werden. Trotzdem müssen wir uns bemühen Risikoschüsse zu vermeiden und die gut organisierten Übungsschiessen zu nutzen.

Es ist für die Hundegespanne nicht immer einfach zu jeder Zeit, sei es auf der Jagd oder bei der Arbeit, für einen Einsatz bereit zu stehen. Auch ist es nicht selbstverständlich, dass jedes kranke Tier gefunden werden kann. Auch in solchen Fällen sind seitens der Jägerschaft eine Wertschätzung und Dankbarkeit angebracht.

Herzlichen Dank an alle Hundeführer die sich dem Patentjägerverein zur Verfügung stellen. Auch möchte ich allen Jägern danken, die pflichtbewusst und weidmännisch einen Hundeführer aufgeboden haben.

Zuallerletzt möchte ich Rolf Baumann zur bestandenen Schweisshundeprüfung 1000 m recht herzlich gratulieren.

Ich wünsche euch allen für die kommende Jagdsaison viel Anblick, gut Schuss und ein kräftiges Weidmannsheil.

Bühler, März 2024

Hundeobmann PJV AR

Stefan Signer

## Terminkalender 2024

### Allgemeine Termine und Anlässe 2024

Samstag 8:00 – 13:00	17. Februar/evtl. 2. März	Hegeprojekt Teil 1	Gmeinwies, Stein
Samstag 8:00 – 12:00	9. März evtl. 16. März	Hegeprojekt Teil 2	Gmeinwies, Stein
Donnerstag 19:30	21. März	Frühlingsversammlung VL	noch offen
Samstag 8:00 – 12:00	30. März evtl. 6. April	Hegeprojekt Teil 3	Gmeinwies, Stein
Freitag 19:30	26. April	<b>Hauptversammlung Hochjagd</b>	Hotel Schwägalp
Freitag 19:00	3. Mai	<b>Hauptversammlung Patentjägerverein</b>	MZG, Schwell- brunn
Sonntag ab 12:00	16. Juni	Gillplausch ML, Essen u. Trinken mit- nehmen	Feuerstelle ober- halb Bühlerer Wissegg
Freitag 19:00	16. August	Herbstversammlung ML	Walderlebnisraum, Gais „Waldhaus“
Freitag 20:00	23. August	Herbstversammlung HL	Rest. Sitz, Schwellbrunn
Freitag 20:00	23. August	Herbstversammlung VL	Ort noch offen
Freitag 19:30	30. August	Herbstversammlung Hochjagdverein	Rest. Ochsen Schönengrund
Samstag	26. Oktober	Gesellschaftsjagd VL	Einladung folgt
Sonntag ab 16:30	8. Dezember	Chlaushöck ML	Steineggerwald beim Wolfsfelsen, Teufen
Samstag	4. Januar /ev. 11. Januar 2025	Nacht des Fuchses ML	Bei M. Zellweger, Lortanne, Teufen
Samstag	4. Januar /ev. 11. Januar 2025	Nacht des Fuchses HL	Ort noch offen

**Zu den Hegeeinsätzen wird separat eingeladen.**

## Schiesstermine Hintere Au 2024

Freitag	22. März	17:00 – 20:00 Uhr	Offizielles Übungsschiessen
Samstag	6. April	8:00 – 12:00 Uhr	Offizielles Übungsschiessen
Freitag	24. Mai	16:00 – 20:00 Uhr	Offizielles Übungsschiessen
Samstag	8. Juni	8:00 – 12:00 Uhr	Offizielles Übungsschiessen
Freitag	28. Juni	16:00 – 20:00 Uhr	Offizielles Übungsschiessen
Freitag	16. August	16:00 – 20:00 Uhr	Offizielles Übungsschiessen
Samstag	31. August	8:00 – 12:00 Uhr	Offizielles Übungsschiessen

## Fangschuss und Flintenlaufgeschosse

An allen offiziellen Übungsschiessen kann mit der Flinte und mit der Kurzwaffe in der KD-Box geschossen werden. Munition dafür muss selbst mitgebracht werden.

## Schweisshundeübungen 2024

<b>Übung 1 VL</b> Treffpunkt	Rest. Bad-Schönenbüel, Schönenbüel 418 9427 Wolfhalden
Fährten legen	Sa. 27. April 15.ºº Uhr
Hundeübung	So. 28. April 9.ºº Uhr
<b>Übung 2 ML</b> Treffpunkt	Rest. Jägerei, Rüti 882 9053 Teufen
Fährten legen	Sa. 29. Juni 15.ºº Uhr
Hundeübung	So. 30. Juni 9.ºº Uhr
<b>Übung 3 HL</b> Treffpunkt	noch offen
Fährten legen	Sa. 24. August 9.ºº Uhr

**Anmeldung**

Bitte frühzeitig an den Hundeobmann.

**Info**

- Die Aser sind organisiert. Je nach Witterung im Restaurant oder im Freien.
- Hegestunden der Hundeübungen werden nur den Hundeführer die sich dem PJV als Nachsuchegespanne zur Verfügung stellen gutgeschrieben.
- Für Schweiss und Läufe ist jeder Teilnehmer selbst verantwortlich.
- Es wird erwartet, dass Teilnehmer, die am Sonntag eine Fährte möchten, am Samstag auch beim Fährten legen dabei sind